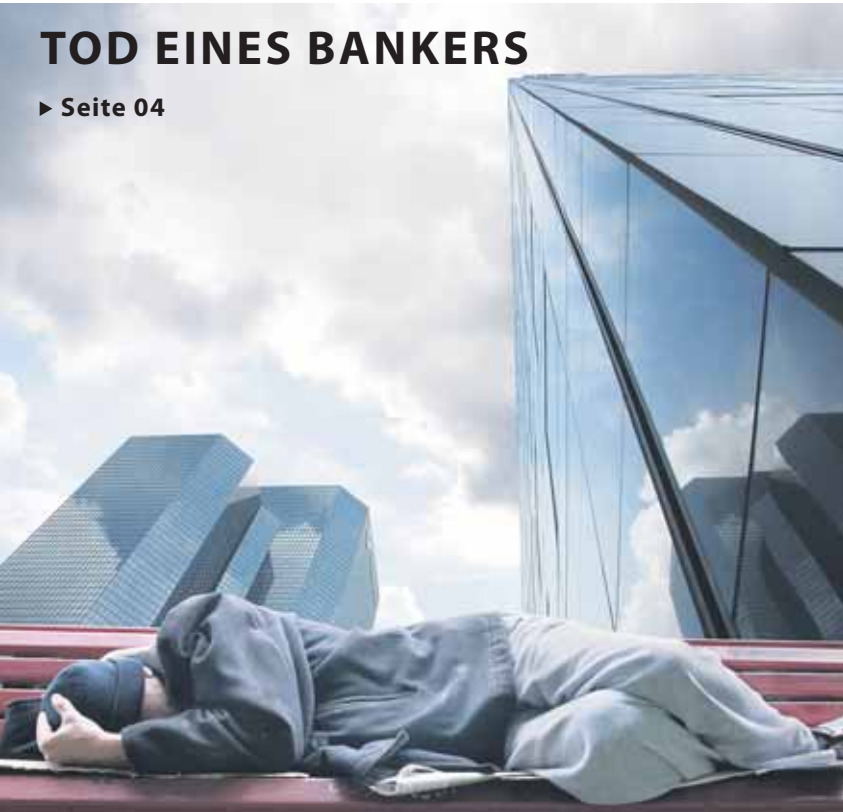


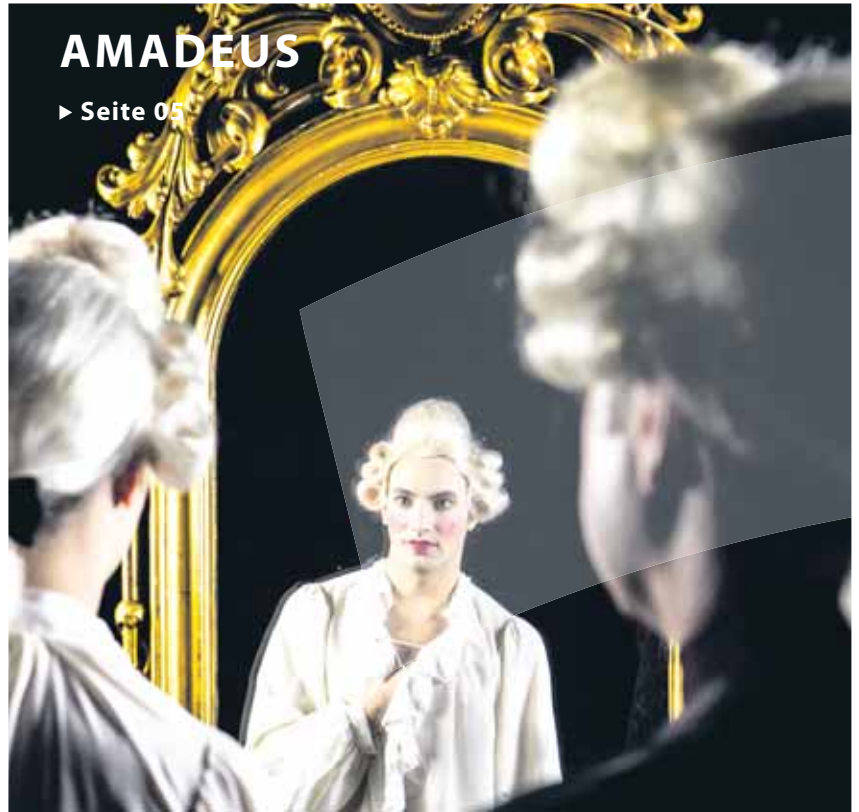
## TOD EINES BANKERS

► Seite 04



## AMADEUS

► Seite 05



## SCHMETTERLINGSDEFEKT

► Seite 13



## VERY BRITISH!

► Seite 10



Musyka, taniec i teatr po polsku. Bieżące informacje o przedstawieniach pod adresem [www.g-h-t.de/pl](http://www.g-h-t.de/pl), rezerwacja w języku polskim: tel. 0049 3581 474713, mail [teatr.info@g-h-t.de](mailto:teatr.info@g-h-t.de) lub rezerwacja online.

### URAUFFÜHRUNG

Die Oper »Tod eines Bankers« blickt auf die Schicksale hinter der Finanzkrise. ► Seite 04

### PREMIERENBLICK

Das aufwendig ausgestattete Kostümdrama »Amadeus« erzählt die Geschichte einer Rache. ► Seite 05

### KONZERTE

Eine Open-Air-Sommertournee und ein Benefiz erwarten die Orchesterfans. ► Seite 11 & 14

## VORWORT

## URAUFFÜHRUNG IM APRIL



Jetzt ist es endlich so weit. Die szenischen Proben für die Uraufführung »Tod eines Bankers« haben begonnen. Dreieinhalb Jahre sind inzwischen seit der Entstehung einer ersten Textfassung vergangen. Dass die Entwicklung eines Musiktheaterwerkes über Themen unserer Zeit soviel Reaktionszeit in Anspruch nimmt, mag zunächst bedauerlich erscheinen. Dass sich das Problem einer globalen Wirtschafts- und Finanzkrise in dieser langen Zeit fortwährend verschärft und ausgebreitet hat, zeigt aber auch, dass dieses Thema ein existenziell bedeutsames ist, das eine Vielzahl grundsätzlicher Fragen über die Art und Weise unseres Zusammenlebens aufwirft. Es geht nicht um die Suche nach dem oder den Schuldigen, sondern es geht letztlich um die Frage, ob die Maximen, nach denen wir unser Leben ausrichten, die richtigen sind. Ein neues Musiktheaterwerk, das sich mit diesen Fragen beschäftigt, ist entstanden und das Ensemble stellt sich der hohen Herausforderung, eine diesem Thema angemessene Ton- und Bildsprache zu finden.

Ganz anders aber ebenso spannend ist die derzeit entstehende Schauspielproduktion. Peter Shaffers Drama »Amadeus« handelt vom Ringen um Musik und Geltung. Mit Antonio Salieri und Wolfgang Amadeus Mozart stehen sich zwei Komponisten gegenüber, die unterschiedlicher nicht sein könnten: der eine voller Fleiß und Entschlossenheit, der andere unkonventionell und genial. Seien sie herzlich eingeladen zur Uraufführung von »Tod eines Bankers« in Görlitz und zur Premiere von »Amadeus« in Zittau am 06. April 2013. Da sich jedoch naturgemäß niemand »zerteilen« kann, haben wir uns etwas Besonderes für Sie ausgedacht: Bei Vorlage Ihrer Premierenkarte erhalten Sie für eine Folgeaufführung der jeweils anderen Produktion einen Preisnachlass von 20%.

Ihr

Klaus Arauner  
Generalintendant

## INHALT

## URAUFFÜHRUNG MUSIKTHEATER

Die Oper »Tod eines Bankers«

Seite

04

## PREMIERE SCHAUSPIEL

Opulentes Kostümdrama »Amadeus«

05

## FESTIVAL 3LÄNDERSPIEL

Polnische und tschechische Sprechtheater besuchen Zittau

05

## JUNGES THEATER

Premiere »Stadt Name Land« &amp; JugendTheaterTage

06

## KULISSENBLICK

Die »guten Geister« des GHT

07

## SPIELPLAN

Görlitz &amp; Zittau im April

08 &amp; 09

## KONZERT

Benefiz- &amp; 6. Philharmonisches Konzert »Very British!«

10

## MUSIKTHEATER

»La Traviata« kommt nach Zittau

11

## MUSIKTHEATER

Musiker Steffan Claußner über »Orpheus und Eurydike«

11

## SCHAUSPIEL

»In 80 Tagen um die Welt« und vieles mehr in »Mobilität«

12

## TANZ

»Schmetterlingsdefekt« in Zittau

13

## FILMHARMONISCH

Filmmusik-Wissen testen im Rätsel zur »Filmharmonisch«-Konzerttour

14

## GASTSPIEL

Das Landesjugendorchester Sachsen spielt »Südländische Rhythmen«

15

## AUSBLICK

Der Theatersommer naht

16



**Wohnungsgenossenschaft Zittau eG**

Traditionell und zukünftig für Sie da!

Schillerstraße 23 02763 Zittau  
Telefon 03583 704151  
www.wohnungsgenossenschaft-zittau-eg.de

## SERVICE

## Theaterkasse Görlitz

Di.-Fr. 10:00–13:00 Uhr und  
14:00–18:00 Uhr, Sa. 10:00–12:30 Uhr;  
Kartentel. 03581 474747, service@g-h-t.de

## Theaterkasse Zittau

Di.-Fr. 10:00–17:00 Uhr, Sa. 10:00–12:00 Uhr  
Kartentel. 03583 770536, service@g-h-t.de

## Weitere Vorverkaufsstellen

Touristbüro i-vent Görlitz,  
Tel. 03581 421362  
SZ-Treffpunkt Görlitz, Tel. 03581 47105270  
Görlitz-Information, Tel. 03581 475723  
Zittau-Information, Tel. 03583 752137  
CD Studio Zittau, Tel. 03583 704200  
Reisebüro Herrnhut, Tel. 035873 40789  
Löbau-Information, Tel. 03585 450140

## IMPRESSUM

Gerhart Hauptmann-Theater Görlitz-Zittau  
GmbH, Demianiplatz 2, 02826 Görlitz,  
Tel. 03581 4747-0, www.g-h-t.de

## Geschäftsführer

Klaus Arauner, Caspar Sawade

## Chefredaktion

Sophie Brückner

## Titelfotos

Fabian Scheidler, Nikolai Schmidt,  
Pawel Sosnowski, Olaf Hais

## Autoren dieser Ausgabe

Klaus Arauner, Ricarda Böhme, Kathrin  
Brune, Sophie Brückner, Ines Igney, Albert  
Löhr, René Schmidt, Ronny Scholz, Denise  
Thielsch, Renate Winkler

## Herausgeber, Anzeigen, Vertrieb

RuV Redaktions- & Verlagsgesellschaft  
Neiße mbH, Neustadt 18, 02763 Zittau,  
Tel. 03583 77555873

**Auflage** 145.000 – Hausverteilung in  
Görlitz, Zittau, Löbau, Niesky, Weißwasser

**Layoutentwurf** Die Partner GmbH, Görlitz

**Satz** WELTBUCH Verlag GmbH, Dresden

www.weltbuch.com

## Zeitungsarchiv als PDF

www.g-h-t.de/de/Downloads/

## Das GHT bei facebook

www.facebook.com/Gerhart.Hauptmann.  
Theater

Redaktionsschluss für diese Ausgabe war  
am **20.02.13**. Der nächste GerHarT (Mai)  
erscheint am Freitag, **26.04.13**. Redaktions-  
und Anzeigenschluss ist am **05.04.13**.

**FANTASY**

Der Pflaumentoffel und der Zauberstab der vier Elemente

Von seinen Freunden zu Hilfe gerufen hat der Pflaumentoffel sein erstes großes Abenteuer zu bestehen. Er muss den Zauberstab der vier Elemente, der in Besitz der Fee des Nordens gelangt ist finden und vernichten, um so die Bedrohung des Zwergerreiches abzuwenden ...

Der Roman ist die Fortsetzung der Entstehungsgeschichte des Pflaumentoffels die von Uwe Steimle gesprochen als Hörbuch „Die Abenteuer des Pflaumentoffel“ 2012 erschienen ist.

Jetzt online bestellen unter:  
www.weltbuch.com/sortiment

ISBN 978-3-938706-39-8, 288 Seiten  
erschient: 03/2013, € 12,90 [D/A]

**WELTBUCH**  
Verlag GmbH

# Unsere Besten – in der Sinnkrise

Albert Löhr vom Internationalen Hochschulinstitut Zittau über die Suche nach Verantwortung



Foto: © Dan Race - Fotolia.com

**Ausgerechnet im Jahre 2009, als Barack Obama mit der Programmatik »Yes We Can« ein neues Ideal verbreitete und damit zum Präsidenten der Vereinigten Staaten gewählt wurde, taumelte das globale Finanzsystem einer tiefen Krise entgegen.**

Der Elite des globalen Finanzsystems war anscheinend die operative Kontrolle über ihr Arbeitsfeld entglitten. Ob sie als die vermeintlich Besten, die wir für die Schlüsselfunktionen unserer Gesellschaft haben, ihr Aufgabenfeld jemals *ethisch* im Griff hatten, erscheint da fast wie eine nachrangige Frage – obwohl sie eigentlich im Zentrum stehen sollte. Zehntausende Investmentbanker verlor im Laufe des Jahres 2009 ihren Job. Der SPIEGEL berichtet in seiner Ausgabe 29/2009 von Anjool Malde, einem brillanten Londoner Aktienhändler der Deutschen Bank von gerade 24 Jahren, der sich mit einem Glas Champagner in der Hand vom Dach eines Edelrestaurants im Londoner Westend in den Tod stürzte. Er hatte bereits mit 20 Jahren das Examen der Eliteuniversität Oxford in der Tasche, mit dem er zum zweitbesten Absolventen des Jahres in Großbritannien gekürt wurde. Eine Turbo-Karriere im Finanzsektor war vorprogrammiert. Er war einer der Allerbesten – denn nur die Allerbesten prägen das

globale Finanz- und Börsenwesen. Man kann das nicht nur an den exorbitanten Verdiensten erkennen, die diese Elite erzielt. Auch in der Wissenschaft gilt es als ausgemacht, dass Forschungen zum Fachgebiet »Finance« ungefochten die Spitzenpositionen der einschlägigen Rankings von Fachzeitschriften dominieren.

Wie konnte es dann überhaupt sein, dass da etwas abgrundtief falsch lief? Das Erdbeben an den globalen Finanzmärkten erreichte mit dieser Frage ungebremst auch die internationalen Elitehochschulen. Man stellte sich in Hunderten von hochrangigen Symposien der Frage, was zu ändern sei an der Ausbildung der Besten, an der Entwicklung einer Selbstkontrolle der Allerbesten. Zum Star der Kritik avancierte Harvard Professor Rakesh Khurana mit seiner Diagnose: *»Die heutige Form der Business School an Universitäten ist eine beunruhigende Institution, eine die sich losgelöst hat von ihrem ursprünglichen Zweck, und deren gegenwärtiger Status in vielerlei Hinsicht unverantwortlich gegenüber den Zielen einer professionellen Ausbildung ist«* (R. Khurana: *From Higher Aims To Hired Hands*, 2007).

Das war eine klare Kampfansage an den neo-liberalen Mainstream der

Wissenschaft aus Chicago, der bis dato vom Mantra des Monetaristen Milton Friedman beherrscht war: *»Die gesellschaftliche Verantwortung des Managements ist es alleine, die Gewinne zu erhöhen«* (Milton Friedman, *New York Times Magazine*, 1970).

Was ist aus diesem Richtungskampf um den Sinn der Wirtschaft geworden? Ein Beispiel: die MBA-Absolventen der Harvard University 2009 entwickelten einen Eid (»MBA Oath«), der am 4. Juni 2009 vorgestellt und von etwa der Hälfte der 886 Absolventen öffentlich »geschworen« wurde (Anderson/Escher: *The MBA Oath*. 2010). Der Eid ist zwar vielfach als naiv und oberflächlich kritisiert worden und konnte auch bis heute keine nachweisbare Wirkung entfalten. Denn was nutzen spontane jugendliche Bekenntnisse, wenn sich keine effektive Kontrolle der globalen Finanzmärkte durchsetzen lässt? Natürlich hatten die Absolventen auch ganz einfach Angst davor, dass ihr teurer Harvard-Abschluss in einen schlechten Ruf geraten könnte: MBA = *»Masters of Business Apocalypse«*.

Aber! Der Eid ist ein wichtiges Signal unter vielen anderen. Denn im Grunde zeigt er doch etwas ganz Wesentliches an, nämlich die Bereitschaft junger

Menschen, vor den desaströsen Verhältnissen des Weltfinanzsystems nicht zu kapitulieren und sich überrollen zu lassen, sondern kreativ nach neuen Wegen zu suchen. Diese neue Bereitschaft zum Nachdenken über das, was *wirklich* »das Beste« für Wirtschaft und Gesellschaft ist, muss aufgegriffen und in die richtigen Bahnen gelenkt werden. Mit Walther Rathenau gilt nämlich: *»Die Wirtschaft ist unser Schicksal«*.

Wir dürfen sie aber nicht ziellos treiben lassen, sonst wird sie schnell von Hasardeuren und falschen Freunden übernommen, und nicht wirklich von unseren Besten.

**Univ.-Prof. Dr. Albert Löhr**, geb. 1955 in Bamberg, leitet seit 1999 den Lehrstuhl für Sozialwissenschaften mit dem Schwerpunkt Wirtschaft und Gesellschaft am Internationalen Hochschulinstitut (IHI) Zittau. Seit 2010 ist er Leiter des Master-Studienganges

»Business Ethics und CSR-Management«. Von 2003-2012 war er Rektor des IHI Zittau.



Foto: privat

## Die Handlung von »Tod eines Bankers«

»Tod eines Bankers« spielt parallel in zwei Welten: auf der einen Seite in einer internationalen Investmentbank; auf der anderen Seite in Ionien, einem fiktiven Land, das in der Finanzkrise einer radikalen Schock-Behandlung unterzogen wird: Löhne und Renten werden gekürzt, öffentliche Güter im Eilverfahren privatisiert, Demokratie wird suspendiert. Armut greift um sich, eine ganze Generation verliert den Glauben an die Zukunft. Die Geschichte erzählt von der Revolte einer jungen Frau, die nicht länger zusehen will, wie ihr Leben und ihr Land ruiniert werden, und von einem Banker, der mit Wetten auf fallende Märkte enorme Renditen erwirtschaftet – aber schließlich erkennen muss, dass auch er nur ein Getriebener in einem größeren Spiel ist, dessen Regeln er nicht durchschaut. Die dritte Hauptfigur der Oper ist – dramaturgisch und musikalisch – der Chor der Ionier. Als Kollektiv beobachtet und erleidet er die Schicksale zunächst nur, bis er nach und nach selbst zum Handelnden wird.

(Fabian Scheidler, Librettist)

# »So wollen wir das nicht!«

## »Tod eines Bankers« blickt auf die Folgen der Finanzkrise



Wer hoch steigt, kann tief fallen – Was die Finanzkrise aus den Menschen macht, erzählt »Tod eines Bankers«.  
(Foto: Fabian Scheidler)

**Generalintendant und Regisseur Klaus Arauner berichtet im GerHarT über die Entwicklung der Uraufführung »Tod eines Bankers«:**

**Wie entstand die Idee, eine Oper zu dem aktuellen Thema Finanzkrise zu entwickeln?**

**Klaus Arauner:** Die Anregung kam vom Autor Fabian Scheidler, der sich mit dem Thema der Banken, ihrer Praktiken und den Folgewirkungen dieses Systems auf die Gesellschaft sehr intensiv beschäftigt hat – ich kann an dieser Stelle nur auf seinen unabhängigen Nachrichtenskanal [www.kontext.tv](http://www.kontext.tv) hinweisen. Das Phänomenale ist, dass er schon vor 3 ½ Jahren eine Projektskizze hatte, die sich ziemlich weit deckt mit dem, was wir jetzt aufführen. Dort war genau beschrieben, dass es um Griechenland ging und um die Staatsverschuldung. Zu dieser Zeit hat überhaupt noch niemand von Krise gesprochen, Griechenland war im öffentlichen Bewusstsein ein Land der Sonne und des Urlaubs. Scheidler war bereits damals klar, welche Entwicklungen es in diesen Ländern geben würde und er war nicht der Einzige. Das ist ein entscheidender Punkt. Weil wir nämlich unterstellen müssen – nicht dem einzelnen Banker, aber der Politik in ihrer Gesamtheit – die Entwicklung genau vorhergesehen und trotzdem viele Möglichkeiten der Krise Einhalt zu gebieten nicht ergriffen zu haben. Leider ist die Realität dann schneller

eingetreten, als wir es erwartet haben, denn ich hätte mir schon gewünscht, wir wären mit diesem Stück vor 1 ½ Jahren herausgekommen... aber das sind eben Vorläufe, die man braucht, weil die Entwicklung einer Opernpartitur sehr komplex und zeitaufwendig ist.

**Was erwartet das Publikum in dieser Inszenierung?**

Auf der Bühne wird es eine Schräge geben, auf der fünf große Wagen bewegt werden. Die unterschiedliche Positionierung dieser Wagen kennzeichnet die Räume der Handlung. Es gibt elf Szenen, die relativ schnelle Wechsel erforderlich machen. Insgesamt hat das Werk eine durchkomponierte Form, das bedeutet: es gibt keine Umbamusiken. Das ist sehr reizvoll für den Zuschauer, war aber für uns eine zusätzliche Herausforderung. Auch Projektionen werden eine große Rolle spielen, da diese Geschichte, die im Heute spielt, auch mit heutigen Bildern auf der Bühne arbeiten muss. Außerdem gibt es Traumsequenzen in denen die Tanzcompany zum Einsatz kommt und mit Mitteln des Tanzes bestimmte Verfremdungen und eine andere Realitätsebene darstellt.

**Welche neuen Einblicke in die Problematik haben Sie bei der Beschäftigung mit dem Stück erhalten? Kann es eine Lösung geben?**

Ist es im Sinne der Gesellschaft, dass einige wenige Menschen so viel privates

Kapital anhäufen, dass sie damit ganz egozentrisch Politik betreiben können und so die Grundfesten der Demokratie unterwandern? Darüber müssen wir offen und aktiv verhandeln. Ständig erleben wir, dass man sich hinter einem System versteckt, dass man sagt: »Wir können da gar nichts ändern, wir sind nur kleine Rädchen, das System haben andere gemacht, das hat die Politik gemacht.« Die Politik hat aber eigentlich nichts anderes gemacht, als dass sie dem Finanzwesen mehr Freiräume gegeben hat, in denen dieses nun nach seinem eigenen Gesetz agiert. Dieses Gesetz heißt Gewinnmaximierung, unendliches Wachstum. Die Frage, die sich eine Gesellschaft zunächst stellen muss, ist: Sind dies die Maximen, unter denen wir als Menschen zusammen leben wollen? Heißt die Antwort »nein«, so liegt die Lösung jedoch kaum darin, einem Einzelnen, schon gar nicht einem einzelnen Banker, die Schuld in die Schuhe zu schieben und zu sagen: »Der war das!«. Vielmehr geht es um ein verändertes Bewusstsein in der Breite der Gesellschaft. Das ist das Ziel: Die Leute sollen aus dem Theater gehen und sagen: So wie wir das gesehen haben, so wollen wir das nicht!

**Gespräch: Sophie Brückner**

**»Tod eines Bankers«**

Oper – Uraufführung  
Libretto: Fabian Scheidler  
Musik: Andreas Kersting  
Musikalische Leitung: Ulrich Kern  
Inszenierung: Klaus Arauner

**THEATER GÖRLITZ**

Sa., 06.04.13, 19:30 Uhr **PREMIERE**  
Fr., 12.04.13, 19:30 Uhr  
Mi., 17.04.13, 11:00 Uhr **SCHULVORSTELLUNG**  
So., 21.04.13, 15:00 Uhr  
Fr., 26.04.13, 19:30 Uhr  
Sa., 04.05.13, 19:30 Uhr  
Fr., 17.05.13, 19:30 Uhr **STUDENTENTAG**

**Karten im VVK ab 14 €**

**GEWINNSPIEL:**

1x2 Freikarten für die »Tod eines Bankers«-Vorstellung am 26. April!

**Frage:** Mit welcher Technik setzt Komponist Andreas Kersting die Krise musikalisch um?

**Typ:** Im Interview zu »Tod eines Bankers« auf Youtube und auf der GHT-Facebook-Seite ([www.facebook.com/Gerhart.Hauptmann.Theater](http://www.facebook.com/Gerhart.Hauptmann.Theater)) verrät Andreas Kersting die Antwort!

**Einfach Antwort per Mail mit dem Betreff »Banker« bis zum 12. April senden an: [presse@g-h-t.de](mailto:presse@g-h-t.de)**

**ABENTEUER**

HENRYK SIENKIEWICZ  
**DURCH WÜSTE UND WILDNIS**  
ABENTEUERROMAN

Durch Wüste und Wildnis des polnischen Nobelpreisträgers für Literatur Henryk Sienkiewicz (1846-1916) führt den Leser durch die vielfältige Vegetation des afrikanischen Kontinents und gewährt ihm bewegende Einblicke in das Leben der einheimischen Stämme. Im Mittelpunkt der Geschichte stehen der 14-jährige Stasch, Sohn eines polnischen Ingenieurs und Nell, die 8-jährige Tochter des englischen Direktors der Sueskanal-Gesellschaft. Das alltägliche Leben der Kinder in Afrika nimmt eine plötzliche Wendung als Stasch und Nell Opfer einer Entführung werden.

Das Buch wurde bereits mehrmals verfilmt, in den 70er Jahren in Polen, in der Bundesrepublik Deutschland, in der DDR und 2001 von G. Hood in den USA ...

ISBN 978-3-938706-22-0, 375 Seiten, gebunden, neu illustriert, erschienen: 10/2012, € 13,90 [D/A]

Jetzt online bestellen: [www.weltbuch.com/sortiment](http://www.weltbuch.com/sortiment)

**WELTBUCH**  
Verlag GmbH

# Mozart, Mord, Mittelmaß

Regisseur Michael Funke über »Amadeus«

**Der alternde Wiener Hofkomponist Antonio Salieri hatte mit ansehen müssen, wie Mozarts Genie in den Opernhäusern Europas gefeiert wurde, während sein Ruhm allmählich verblasste. Um dem Vergessen zu entrinnen, beschwört Salieri die Geister der Vergangenheit und nimmt einen letzten Kampf auf. Trotz unendlicher Liebe zu Mozarts Musik zerstört er dessen soziale Existenz am Wiener Hof.**

**Michael Funke inszeniert in Zittau Peter Shaffers »Amadeus«. Im GerHarT spricht er über Mozart, Mittelmäßigkeit in der Kunst und internationales Theater:**

**Wo haben sie zuletzt gearbeitet?**  
**Michael Funke:** Ich bin Oberspielleiter am Deutsch-Sorbischen Volkstheater Bautzen. Meine letzte Premiere war ein hochbrisantes Stück von Marius von Mayenburg: »Märtyrer«. Thema ist die christliche Fundamentalisierung eines Jugendlichen – aktueller Sprengstoff pur. Ansehen lohnt.

**Wann sind Sie zum ersten Mal mit Mozart in Berührung gekommen?**  
 In der Pubertät, zu Hause. Meine Eltern liebten Mozart und hassten Wagner. Für mich war das damals konventionelles Gedudel, ich wollte Rock'n'Roll, Led Zepelin, Joni Mitchell und Leonard Cohen – Power und Düsternis als Protest gegen alles Einlullende in der grauen DDR. Die Sprengkraft Mozarts habe ich erst Jahre später begriffen.

**Was fasziniert Sie am Künstler Mozart?**  
 Sein frecher Ansturm gegen alle



Prächtige Kostüme kommen in »Amadeus« zum Einsatz, wie dieser Entwurf eines Mozart-Kostüms zeigt.

(Figurine: Elzbieta Terlikowska-Misiak)

musikalischen und gesellschaftlichen Konventionen. Er war in seiner Zeit DER »Pop-Star«. Ein Enfant terrible, ein Anarchist, rücksichtslos gegen sich selbst und seine Umwelt. Ein zutiefst gespaltenen Charakter, der musikalisch großen Profit aus dieser Spaltung zu ziehen vermochte.

**Bedürfen mittelmäßige Künstler einer Verteidigung?**

Nein. Aber was ist mittelmäßig? Wer legt das fest? Die Mode? Die Quote?

Die nach Trüffeln jagenden Rezensenten? Die Nachwelt? Jeder wahre Künstler ist sich des Kampfes gegen das beständig drohende Mittelmaß bewusst. Der nächste Versuch ist der Weg. Wer NICHTS mehr versucht, hat auch kein Recht auf Verteidigung.

**Welche Problematik finden Sie in Peter Shaffers »Amadeus« besonders spannend?**

Nicht Mozart ist die Hauptfigur, sondern Salieri. Dieser jagt uns durch seine Sucht nach Würdigung in eine wahnwitzige und phantastische Geschichte. Hat er nun Mozart gekillt oder nicht? Salieri liebt Mozarts

Werke bis zur Selbstverleugnung und muss ihn dafür zwanghaft hassen. Er hasst sogar Gott, weil dieser Mozart als seine »Schöpfung« gewähren lässt. Dieses Stück ist ein brutaler Spiegel für alle Künstler, aber auch für die Reibungen zwischen Genie und Gesellschaft – politisch brisant und unterhaltsam, tragisch und schreiend absurd zugleich.

**Was empfinden Sie als typisch für deutsches bzw. polnisches Theater?**

Diese beiden Kategorien existieren so

nicht oder nicht mehr. Wir leben längst in Europa. Dennoch: Das deutsche Theater mochte mehr sprachbetont und bildungsbürgerlicher gewesen sein, das polnische mehr auf Bilder, Körperlichkeit und Kreatürlichkeit gesetzt haben. Vielleicht ist das aber auch eine Legende, weil wir Deutschen immer denken, jede Theatertruppe bestünde dort aus Ablegern von Grotowski. Interessant wird es jedenfalls, wenn sich beide Sphären vermischen – da wollen wir mit »Amadeus« hin.

**Gespräch: René Schmidt**

»Amadeus«

Geschichte einer Rache von Peter Shaffer  
 Deutsch von Nina Adler

Regie: Michael Funke

**Sa., 06.04.13, 19:30 Uhr PREMIERE**  
**Mi., 10.04.13, 19:30 Uhr STUDENTENTAG**  
 Sa., 13.04.13, 19:30 Uhr  
 So., 14.04.13, 15:00 Uhr  
 Fr., 19.04.13, 19:30 Uhr  
**Do., 30.05.13, 19:30 Uhr LETZTMALIG!**

**ACHTUNG!**

**Aufgrund des Intendantenwechsels (Schauspiel) können wir leider nur 6 Vorstellungen anbieten. Erleben Sie Peter Shaffers Intrigenspiel in einer opulenten Inszenierung mit den fantastischen Kostümen der genialen Elzbieta Terlikowska-Misiak, live gesungenen Mozartarien und den Stars des derzeitigen Zittauer Ensembles in ihrer (vorerst) letzten Inszenierung im Theater Zittau. Sichern Sie sich rechtzeitig Karten!**

**Karten im VVK ab 11 €/erm. 9 €.**

## Das Spiel mit Sprache und Körper

»3LänderSpiel« nennt sich das kleine internationale Theaterfestival im Dreiländereck, welches bereits Tradition besitzt und im April das Publikum ins GHT Zittau lockt, mit Schauspielproduktionen in Originalsprache.

April de Angelis' »Playhouse Creatures« aus dem Theater Zielona Góra gastieren am 11. April (19 Uhr) in historisch-dramatischem Gewand. Im Jahr 1669, Dramen erobern die Literatur und Frauen erstmals die Theaterbühnen: In bewegenden, oftmals auch komischen Szenen, leben die fünf sehr eigenwilligen Schauspielerinnen ihren Alltag: vom hektischen Treiben in den Gardero-

ben bis zum Schauspielunterricht – Theaterleben aus rein feministischer Sicht. Mit »Blackbird« von David Harrower (11.04., 21 Uhr) kommt ein Zwei-Personen-Stück des Theaters aus Jelenia Góra zur Aufführung, welches das Publikum durch die Schnelligkeit und Ausdrucksstärke der Akteure in den Bann zieht und von den Abgründen der menschlichen Psyche handelt. Die 28-jährige Una begegnet dem bedeutend älteren Ray, doch beide teilen bereits eine gemeinsame Vergangenheit: vor 16 Jahren führte ihre Liebesbeziehung Ray für mehrere Jahre ins Gefängnis.

»Top secret: Gross immorality« (12.04., 21 Uhr) aus Liberec erzählt die ergrei-

fende Lebensgeschichte des englischen Mathegenies Alan Turing, der während des zweiten Weltkriegs entscheidend zur Entschlüsselung des Enigma-Codes beitrug. Das Ausleben seiner homosexuellen Neigung wurde im England der sechziger Jahre strafrechtlich verfolgt und führte schließlich zum Selbstmord dieses verzweiferten Menschen.

»3LänderSpiel« ist Teil des trinationalen Theaterprojektes »J-O-S«, welches den Austausch von Inszenierungen sowie die Erarbeitung von Gemeinschaftsproduktionen zum Ziel hat. Um die Vision schrittweise zu verwirklichen, eröffnete jüngst ein Koordinierungsbüro in Zittau.

**Ricarda Böhme**

**3LänderSpiel am GHT Zittau**  
 vom 10. bis 12. April 2013

**Mit Übersetzung ins Deutsche bei allen polnisch- und tschechischsprachigen Inszenierungen; Stückerführung jeweils 30 Minuten vor Vorstellungsbeginn**

»3LänderSpiel« wird gefördert durch die Sparkasse Oberlausitz-Niederschlesien und den Deutschen Bühnenverein, Landesverband Sachsen.

Sparkasse  
 Oberlausitz-Niederschlesien

Deutscher Bühnenverein  
 Landesverband Sachsen

## Grenzüberschreitende JugendTheaterTage

Vom 14. bis 16.06.2013 finden im Zittauer Theater die mittlerweile traditionellen JugendTheaterTage statt.

Für drei Tage stehen auf den Zittauer Bühnen verschiedene Jugendtheatergruppen aus der Region, um sich gegenseitig und einem interessierten Publikum ihre Inszenierungen vorzustellen. Während verschiedener Workshops mit den Profis des Hauses haben die Jugendlichen die Möglichkeit, den Theaterbetrieb kennenzulernen. Für Verpflegung und Unterkunft ist gesorgt!

Neben dem »TheaterJugendClub Zittau«, den »Bühnenratten« und der Jugendgruppe der theaterpädagogischen Werkstatt Großhennersdorf haben sich bisher auch die Theater-AG des Gymnasiums Niesky und zwei polnische Gruppen angemeldet.

### Möchtet ihr mit eurer Theatergruppe an den JugendTheaterTagen teilnehmen?

Dann meldet euch bis spätestens 15.04.2013 bei:

Ulrike Feigel und Denise Thielsch, theaterpaedagogik-zittau@g-h-t.de! (DT)



2012 sahen Jugendliche bei den JugendTheaterTagen das Sommertheaterstück »Der Diener zweier Herren«. (Foto: Denise Thielsch)

# Wollt ihr hier bleiben?

In »Stadt Name Land ...« ringen Jugendliche ums Abwandern



Winken die juThe-Mitglieder hier schon zum Abschied von Görlitz? In ihrer neuen Inszenierung »Stadt Name Land ...« verraten sie es! (Foto: Moritz Manuel Michel)

**Der Görlitzer Jugendtheater »juThe« beschäftigt sich in seinem neuen Stück »Stadt Name Land« mit der Abwanderung junger Menschen aus ländlichen Regionen. GerHarT hat die jugendlichen Darsteller gefragt: In Görlitz bleiben – oder gehen? Was wollt ihr?**

**Luise K. (18):** Ich möchte nicht aus Görlitz weg, weil die Stadt etwas Besonderes ist. Sie ist nicht zu groß und nicht zu klein und hat alles zu bieten, was man braucht. Auch wenn ich gerne in Dresden oder Berlin auf Partys gehe, bin ich immer wieder froh aus dem Stadtgetümmel raus zu kommen und durch die ruhigen Straßen von Görlitz zu gehen. Die Stadt erzählt Geschichten und wenn man genau hinhört kann man diese sogar verstehen.

**Marie B. (21):** Will ich bleiben? Ja, will ich. Warum? Weil ich mich hier mehr zu Hause fühle – obwohl ich nicht hier geboren bin – als in Dresden. Hier konnte ich mich entfalten, was meine Liebe zu

Tanz und Theater angeht. »Weniger ist mehr« trifft es im Grunde ganz gut. Ich kann mitgestalten, ein Teil von allem sein, das war mir noch nirgend wo anders so leicht möglich. Ich tue, was ich kann, um hier zu bleiben.

**Mathias K. (21):** Ich möchte einerseits aus Görlitz weg, weil mir im Straßenbild zu viele alte Menschen begegnen und es zu wenig Kulturangebote für Jugendliche gibt. Andererseits gefällt mir das soziale Miteinander in Görlitz, dass sich so gut Netzwerke bilden lassen. Görlitz kommt mir manchmal wie ein Dorf mit ungewöhnlich vielen Einwohnern vor. Außerdem mag ich die Lage der Stadt mit der Nähe zu Polen, das bringt Vielseitigkeit. Ich bin also innerlich etwas gespalten ...

**Moni P. (18):** Ich würde nur wegen meiner Freunde und Familie in Görlitz bleiben. Ich will allerdings hier weg, weil man beruflich keine Perspektive hat, für junge Menschen hier nichts los ist und ich denke, dass jeder mal etwas von der

Welt sehen will. Ich schließe nicht aus, dass ich später hierher zurückkehren werde.

**Jessica K. (17):** Einerseits verbinde ich viele Erinnerungen mit der Oberlausitz und der Großteil meiner Familie und Freunde lebt hier. Allerdings möchte ich nach meinem Schulabschluss erst mal weg von hier. Ich würde gern für ein paar Jahre nach Dresden ziehen, um dort zu studieren. Außerdem will ich, solange ich noch jung bin, die Welt sehen. Ich habe vor, vielleicht später wieder zurück zu kommen, aber gegenwärtig bietet mir Dresden viel mehr Möglichkeiten.

**Mirko O. (19):** Zuerst muss ich sagen, dass Görlitz eine sehr schöne Stadt mit vielen alten Bauwerken ist. Jedoch finde ich, dass Görlitz auch eine Stadt für alte Leute ist. Es gibt viele schöne Tourismusziele, weshalb ich nur Urlaub in Görlitz machen würde. Nach dem Ende meiner Ausbildung habe ich vor, aus Görlitz wegzuziehen, nicht nur aus beruflichen Gründen, sondern weil ich »Neuanfänge« liebe. Das Problem wird aber bestimmt auch werden, dass ich nie länger als fünf Jahre in einer Stadt leben kann, ich bin ein Reisender und sehe gern vieles.

**Miriam S. (18):** Ja, ich würde aus Görlitz wegziehen, aber nur aufgrund meines Berufs. Ansonsten finde ich, dass Görlitz eine schöne Stadt ist und würde hier bleiben.

»Stadt Name Land ...«

Theaterabend mit Musik des Görlitzer Jugendtheaters juThe

**APOLLO GÖRLITZ**

Sa., 04.05.13, 19:30 Uhr PREMIERE

## Oskar trifft auf Rosa am 28.04. im Theater Zittau

Zum letzten Mal für diese Spielzeit können Zuschauer am 28.04. um 16:00 Uhr die erfolgreiche Co-Produktion von Schauspielensemble und TheaterJugendClub »Oskar und die Dame in Rosa« im Zittauer Foyer erleben.

Der unheilbar krebserkrankte Oskar trifft auf Rosa, eine mürrisch aussehende Dame, die Pizza ausliefert und als einzige ohne Umschweife mit ihm redet. Zwischen beiden entwickelt sich eine besondere Beziehung. Um den Jungen auf andere Gedanken zu bringen, schlägt Rosa ihm ein Spiel vor: Jeder

Tag zählt für ihn ab sofort zehn Jahre. So ermöglicht sie ihm ein vollständiges Leben innerhalb weniger Tage. Er erlebt seine erste große Liebe, seine eigene Hochzeit, den ersten Kater nach einer durchzechten Nacht – einfach die Probleme des Erwachsenwerdens. Er vertraut sich mehr und mehr Rosa an, wodurch sie ihn anregt auch Briefe an Gott zu schreiben. In diesen Briefen erzählt Oskar von seinen Schmerzen, Sorgen, Freuden und der vergehenden Zeit.

Als vor fast anderthalb Jahren die Proben für diese Produktion begannen, war

der Hauptdarsteller Erik Mattusch erst 14 Jahre alt. Er wächst mit dem Stück und ist mittlerweile 16 Jahre. An der Seite von Schauspielerin Sabine Krug zeigt er dem Publikum die einzigartige Freundschaft zwischen Oskar und Rosa, die beider Leben verändert.

»Oskar und die Dame in Rosa«

Regie: Stephan Bestier

Ausstattung: Natalie Renaud-Claus

Es spielen: Erik Mattusch und Sabine Krug

**THEATER ZITTAU**

So., 28.04.2013, 16:00 Uhr

## Wolfgang und Hans-Peter verabschieden sich!

Abschied ist ein scharfes Schwert, doch auch die Groschenroman-Fans Wolfgang und Wellensittich Hans-Peter müssen einmal gehen und so gibt es am 18. April, 21:00 Uhr die letzte Folge von »Dr. Norden«. Taschentücher raus!

# Die guten Geister des Theaters

Viele helfende Hände bereichern die Arbeit am GHT

Zahlreiche Theaterfans unterstützen die GHT-Mitarbeiter hinter und auch auf der Bühne. Ob als Statisten, Filmteam oder Helfer bei Veranstaltungen sind sie ein wichtiger Teil des Theaterlebens. GerHarT stellt fünf von ihnen in dieser Ausgabe vor und fragte:

1. Wie unterstützt Du das Theater?
2. Was macht für dich die Faszination Theater aus?
3. Was war dein schönster Theatermoment?

**Knut Petrauschke**

(51 Jahre, Reichenbach)



Foto: Sophie Brückner

**zu 1.:** Ich helfe oft dabei Filme, zum Beispiel vom Görlitzer Jugendtheater oder vom Theaterworkshop an der Hochschule, zu drehen und war Statist bei »Der Besuch der alten Dame«. Dazu gekommen bin ich, weil meine Tochter beim Jugendtheater in »Linie 1« mitgespielt hat.

**zu 2.:** Ich selbst besuche vor allem Kabarett-Programme im Theater, aber durch das Mithelfen bekommt man noch einmal ganz andere Einblicke.

**zu 3.:** Das Jugendtheater-Musical »Linie 1«.

**Markus Herschel** (43 Jahre, Görlitz)

**zu 1.:** Ich wollte im Jahr 2009 beim HARTZ 4- Theater mitmachen, aber da



Foto: Sophie Brückner

keine Plätze mehr frei waren, konnte ich stattdessen bei einer Märchen-Vorlese-Aktion für Kinder dabei sein. Und dann habe ich zum Beispiel bei den Kulissen von »Linie 1« ausgeholfen, als Kraftfahrer und habe bei der Barockbühne mitgespielt.

**zu 2.:** Ich interessiere mich für verschiedene Kunstformen und bin auch gerne handwerklich tätig, das alles kann ich am Theater einsetzen.

**zu 3.:** Statist zu sein beim »Besuch der alten Dame«.

**Sandra Grottke** (22 Jahre, Dresden)



Foto: privat

zwei Schattenspiele, zwei gemeinsame Produktionen mit dem TheaterJugendClub und sieben eigenständige Produktionen. In diese fließt oft der große Erfahrungsschatz der Gruppe ein, so ging es 2005 in »Küssen konnte der« um Jugenderinnerungen, 2006 in »Wo die Lerche röhrt« um Heimat und die DDR-Zeit. »Wir schrecken vor keinem Thema zurück«, meint Dieter Trenkler, der gemeinsam mit Gisela Engelage und Dorothea Meinck bereits seit dem zweiten Treffen im Club dabei ist. In jedem Stück gibt es Musik, Gesangseinlagen,

**Zu 1.:** Ich habe Theater immer gehasst, aber dann habe ich mir die Vorstellung »Robin Hood« auf der Waldbühne angeschaut und wusste, dass es mein neues Hobby sein wird.

**Zu 2.:** Ich war einige Jahre im Theater-JugendClub, da mir die Arbeit mit den Leuten auf und hinter der Bühne sehr viel Spaß macht. Ab November 2011 war ich am Staatsschauspiel Dresden beschäftigt und habe so auch das Geschehen vom ersten Probenstag bis zur Premiere miterleben dürfen. Am GHT fasziniert mich, dass das Ensemble sehr offen ist und auf das Publikum auch mal zukommt.

**Zu 3.:** Als ich erfahren habe, dass ich das erste Mal auf der Waldbühne bei den »Drei Musketieren« mit den Schauspielern mitwirken durfte.

**Lisa Siedler** (18 Jahre, Großschönau)



Foto: privat

**Zu 1.:** Angefangen hat alles mit der Waldbühne Jonsdorf. Ich war begeistert von der Naturbühne, den Tieren, den Stunts und der Pyrotechnik. Mit der Zeit bin ich immer öfter ins Theater gegangen und irgendwann wurde aus der Begeisterung eine Leidenschaft.

**Zu 2.:** Am Theater fasziniert mich, dass ich ein paar Stunden aus dem Alltag rauskomme.

Anders als im Kino ist im Theater jede Vorstellung einzigartig.

**Zu 3.:** Mein schönster Theatermoment war eindeutig, als ich zur ersten Probe von »Die große Orientreise« gegangen bin und wusste: dieses Jahr bin ich endlich dabei!

**Erik Mattusch** (16 Jahre, Zittau)



Foto: Sebastian Klemm

**Zu 1.:** Ich hatte mich schon immer dafür interessiert zu schauspielern, weil ich mit meiner Familie oft bei Theateraufführungen war. Schließlich wandte ich mich an die Theaterpädagogin, und konnte bei dem Stück »Nebucadnezar« mitspielen. Da es mir solchen Spaß gemacht hat, spiele ich auch heute Theater.

**Zu 2.:** Am Theater fasziniert mich, dass man in eine völlig andere Welt abtaucht. Das GHT nimmt einen besonderen Platz ein. Es besitzt eine großartige Bühne und ein angenehmes Flair, denn alle Leute hier sind total nett. Ich für meinen Teil finde auch, dass das GHT eine wichtige Rolle in der Kultur Zittaus spielt.

**Zu 3.:** Eigentlich freue ich mich jede Woche aufs Theater und jede Probe mit dem TheaterJugendClub ist ein schöner Moment.

**Gespräche:**

**Denise Thielsch & Sophie Brückner**

## Zehn Jahre TheaterSeniorenClub Zittau

**Am 18. April gibt es im Theater Zittau**

**Grund zu feiern:** Der TheaterSeniorenClub (TSC) begeht sein 10-jähriges Jubiläum – und kann dabei auf viele spannende Projekte, mehr als 50 Auftritte und unzählige schöne Erinnerungen aus der vergangenen Dekade zurückblicken. Damals, am 24.02.2003, waren es drei Frauen und ein Mann, die dem Aufruf der Theaterpädagogin zur Gründung des Clubs folgten. Mittlerweile treffen sich acht Senioren jeden Donnerstag zu einer dreistündigen Probe. Zwölf Projekte haben sie bisher erarbeitet, darunter

und viel Bewegung. »Ich nehme keine Rücksicht auf mögliche Gebrechen«, scherzt Theaterpädagogin Mechthild Roth, die den Club seit 2008 leitet. 42 Auftritte im Zittauer Theater stehen in der Chronik des TSC, außerdem 14 an anderen Spielorten, so zum Beispiel beim Seniorentheatertreffen in Dresden. Auch das nächste Stück ist schon in Planung, es wird sich auf der Vorlage der Filmkomödie »Lang lebe Ned Devine!« rund um das Thema Geld drehen. »Wir freuen uns auf jeden Donnerstag«, berichtet Gisela Engelage. Ganz besonders

gilt das natürlich für den 18.04., an dem der TSC alle Freunde des Seniorentheaters ins Zittauer Theaterfoyer zur Jubiläumsfeier einlädt. Die schönsten Ausschnitte aus dem Schaffen des Clubs werden dann mittels einer Video-Schau präsentiert, in der sich auch ehemalige Mitspieler wiedererkennen werden. (SB)

**Festveranstaltung zum 10-jährigen Jubiläum des TheaterSeniorenClubs**

**THEATER ZITTAU**

Do., 18.04.13, 15:00 Uhr



Am 27.04. ist Jean Anouilh's moderne Fassung der Tragödie »Antigone« erstmals in Görlitz zu sehen. Für die Görlitz-Premiere verlosen wir 3x2 Freikarten. E-Mail bis 10.04. mit dem Betreff »Antigone« an [presse@g-h-t.de](mailto:presse@g-h-t.de).  
(Foto: Detlef Ulbrich)



In »Zarah 47« begibt sich Yvonne Reich auf die Spuren der geheimnisvollen Diva Zarah Leander. Zu sehen ist das Musical-Solo am 01. & 14. April im Theater Görlitz hinterm Vorhang.  
(Foto: Pawel Sosnowski)

**01** Montag  
19:00 Uhr | Theater Görlitz | 2h m. P.  
**Zarah 47**  
Musical-Solo von Peter Lund

**05** Freitag  
19:30 Uhr | Theater Görlitz | 2h m. P.  
**GASTSPIEL**  
**Kabarett academixer**  
»Dynamid im Bluhd«  
Das Sachsenprogramm

**06** Samstag  
19:30 Uhr | Theater Görlitz  
**URAUFFÜHRUNG**  
**Tod eines Bankers**  
Oper von Fabian Scheidler (Libretto) und Andreas Kersting (Musik)

19:30 Uhr | Apollo Görlitz | 2h m. P.  
**GASTSPIEL**  
**Kabarett Ranz & May**  
»Gutmensch ärgere dich nicht«

**07** Sonntag  
15:00 Uhr | Apollo Görlitz | 50min  
**GASTSPIEL Der Wolf und die sieben Geißlein**  
Puppenspiel nach dem Märchen der Brüder Grimm | Ab 3 Jahren

19:00 Uhr | Theater Görlitz | 2h m. P.  
**Kleider machen Leute**  
Musikalische Komödie von Alexander Zemlinsky

**10** Mittwoch  
19:30 Uhr | Apollo Görlitz | 1h 40 min  
**GASTSPIEL**  
**Queere Filme in Görlitz - Women Love Women!**  
Veranstaltung des Filmclub von der Rolle '94

**11** Donnerstag  
19:30 Uhr | Theater Görlitz | 2h m. P.  
**STUDENTENTAG The King**  
Elvis-Presley-Hommage

**12** Freitag  
19:30 Uhr | Theater Görlitz  
**Tod eines Bankers**  
Oper von Fabian Scheidler (Libretto) und Andreas Kersting (Musik)

**13** Samstag  
16:00 Uhr | Theater Görlitz | 1h 15min  
**WIEDERAUFNAHME**  
**Schmetterlingsdefekt**  
Tanzstück von Dan Pelleg und Marko E. Weigert

19:30 Uhr | Theater Görlitz | 1h 15min  
**Schmetterlingsdefekt**  
Tanzstück von Dan Pelleg und Marko E. Weigert

19:30 Uhr | Apollo Görlitz | 1h 50min m. P.  
**GASTSPIEL Interloop**  
Record Release Konzert

**14** Sonntag  
10:00 Uhr | Theater Görlitz | 1h 15min  
**UHRMUSIK**  
8. Junges Konzert der Neuen Lausitzer Philharmonie

19:00 Uhr | Theater Görlitz | 2h m. P.  
**Zarah 47**  
Musical-Solo von Peter Lund

**16** Dienstag  
10:00–13:00 und 14:00–18:00 Uhr  
Theaterkasse  
**Große Vorverkaufaktion fürs Sommertheater**  
Aktionsverkauf für alle Sommertheaterstücke – NUR AN DER THEATERKASSE

19:30 Uhr | Theater Görlitz  
1h 45min m. P.  
**Very British!**  
6. Philharmonisches Konzert der Neuen Lausitzer Philharmonie

**17** Mittwoch  
11:00 Uhr | Theater Görlitz  
**SCHULVORSTELLUNG**  
**Tod eines Bankers**  
Oper von Fabian Scheidler (Libretto) und Andreas Kersting (Musik)

**19** Freitag  
19:30 Uhr | Theater Görlitz  
1h 45min m. P.  
**Very British!**  
6. Philharmonisches Konzert der Neuen Lausitzer Philharmonie

**20** Samstag  
15:00 Uhr | Apollo Görlitz | 50min  
**Der kleine Maulwurf**  
Mobile Produktion von Zdeněk Miler  
Ab 3 Jahren

15:00 Uhr | Theater Görlitz | 1h 15min  
**Schmetterlingsdefekt**  
Tanzstück von Dan Pelleg und Marko E. Weigert

16:30 Uhr | Apollo Görlitz | 50min  
**Der kleine Maulwurf**  
Mobile Produktion von Zdeněk Miler  
Ab 3 Jahren

19:30 Uhr | Theater Görlitz | 1h 15min  
**Schmetterlingsdefekt**  
Tanzstück von Dan Pelleg und Marko E. Weigert

**21** Sonntag  
15:00 Uhr | Theater Görlitz  
**Tod eines Bankers**  
Oper von Fabian Scheidler (Libretto) und Andreas Kersting (Musik)

19:00 Uhr | Apollo Görlitz  
2h 30min m. P.  
**GASTSPIEL Jazzhappen**  
Verdauliches aus der Region

**26** Freitag  
19:30 Uhr | Theater Görlitz  
**Tod eines Bankers**  
Oper von Fabian Scheidler (Libretto) und Andreas Kersting (Musik)

**27** Samstag  
19:30 Uhr | Theater Görlitz | 1h 30min  
**PREMIERE Antigone**  
Klassische Tragödie von Jean Anouilh nach Sophokles

**28** Sonntag  
10:00 Uhr | Theater Görlitz  
**Kammermusik-Matinee**  
»La Mer«

15:00 Uhr | Theater Görlitz  
**GASTSPIEL**  
**Reinhard Lakomy Ensemble**  
»Der Traumzauberbaum 3 – Rosenhuf, das Hochzeitspferd«

WIR UNTERWEGS IM APRIL 2013

**11** Donnerstag  
19:30 Uhr | Theater Bautzen |  
**Anatevka**

**14** Sonntag  
18:00 Uhr | Lausitzhalle Hoyerswerda  
**6. Philharmonisches Konzert**  
Eröffnung d. Musikfesttage Hoyerswerda

**18** Donnerstag  
19:30 Uhr | Theater Bautzen |  
**6. Philharmonisches Konzert**

**28** Sonntag  
19:30 Uhr | Theater Bautzen  
**Anatevka**

17:00 Uhr | Schloss Krobnitz  
**Kammerkonzert**

Entspannt dem Ziel entgegen.

Mit einem Deka-FondsSparplan.

Jetzt informieren unter  
(03583) 603-0 oder [www.spk-on.de](http://www.spk-on.de)

**„Deka**  
Investmentfonds

DekaBank Deutsche Giroze





In »Reality Number Six« kann sich niemand sicher sein, was Wirklichkeit und was Manipulation ist. Bogdan Kocas Inszenierung seines eigenen Stückes ist am 12. und 21.04. im Theater Zittau zu erleben. (Foto: Pawel Sosnowski)



Die GHT-Tanzcompany ist im April nicht nur mit ihren beiden eigenen Stücken »Bach bewegt« und »Schmetterlingsdefekt« in Zittau zu sehen, sondern auch in der Opern-Inszenierung »La Traviata«. (Foto: Marlies Kross)

**01** Montag  
15:00 Uhr | Proberaum 2 | 50 min. o. P.  
**Der kleine Maulwurf**  
Mobile Produktion nach Zdeněk Miler für Kinder ab 3 Jahren

17:00 Uhr | Proberaum 2 | 50 min. o. P.  
**Der kleine Maulwurf**  
Mobile Produktion nach Zdeněk Miler für Kinder ab 3 Jahren

19:30 Uhr | Theater hinterm Vorhang  
1 h 30 min. m.P.  
**Bach bewegt**  
Tanzstücke zu Musik von Johann Sebastian Bach

**05** Freitag  
19:30 Uhr | Seitenbühne  
**Die Eisbären**  
Familiendrama von Jonas Gardell

**06** Samstag  
19:30 Uhr | Große Bühne  
**PREMIERE Amadeus**  
Geschichte einer Rache von Peter Shaffer

**07** Sonntag  
17:00 Uhr | Große Bühne  
**GASTSPIEL Landesjugend-  
orchester Sachsen**  
Südländische Rhythmen

**10** Mittwoch  
19:30 Uhr | Große Bühne  
**3LänderSpiel & STUDEN-  
TENTAG Amadeus**  
Geschichte einer Rache von Peter Shaffer

**11** Donnerstag  
10:00 Uhr | Foyer |  
**3LänderSpiel:**  
**Die kleine Meerjungfrau**  
Puppentheater in polnischer Sprache, mit dt. Übersetzung

**11** Donnerstag  
19:00 Uhr | Seitenbühne  
**3LänderSpiel:**  
**Playhouse Creatures**  
Schauspiel in polnischer Sprache, mit dt. Übersetzung

21:00 Uhr | Hinterbühne | Ab 18 Jahren  
**3LänderSpiel: Blackbird**  
Schauspiel in polnischer Sprache, mit dt. Übersetzung

**12** Freitag  
10:00 Uhr | Proberaum 2 | 50 min. o.P.  
**3LänderSpiel:**  
**Der kleine Maulwurf**  
Mobile Produktion nach Zdeněk Miler für Kinder ab 3 Jahren

19:00 Uhr | Hinterbühne  
1 h 30 min. o.P.  
**3LänderSpiel:**  
**Reality Number Six**  
Deutschsprachige Erstaufführung von Bogdan Koca

21:00 Uhr | Hinterbühne  
**3LänderSpiel: Top secret:**  
**Gross immorality**  
Schauspiel in tschechischer Sprache, mit dt. Übersetzung

**13** Samstag  
19:30 Uhr | Große Bühne  
**Amadeus**  
Geschichte einer Rache von Peter Shaffer

**14** Sonntag  
15:00 Uhr | Große Bühne  
**Amadeus**  
Geschichte einer Rache von Peter Shaffer

19:30 Uhr | Seitenbühne  
**Die Eisbären**  
Familiendrama von Jonas Gardell

**16** Dienstag  
10:00–17:00 Uhr | Theaterkasse  
**Große Vorverkaufsaktion fürs Sommertheater**  
Kleines Spektakel 10:00 Uhr, anschließend Aktionsverkauf - NUR AN DER THEATERKASSE

**18** Donnerstag  
19:30 Uhr | Große Bühne | 1 h 15 min.  
**PREMIERE**  
**Schmetterlingsdefekt**  
Tanzstück von Dan Pelleg und Marko E. Weigert

21:00 Uhr | Foyer | Eintritt frei!  
**Nachspiel**  
**»Dr. Norden – Letztmalig!«**  
Der letzte Groschenroman mit Wolfgang und Hans-Peter

**19** Freitag  
19:30 Uhr | Große Bühne  
**Amadeus**  
Geschichte einer Rache von Peter Shaffer

**20** Samstag  
19:30 Uhr | Große Bühne  
1 h 45 min. m.P.  
**Very British**  
6. Philharmonisches Konzert der NLP

**21** Sonntag  
11:00 Uhr | Große Bühne | 1 h 15 min.  
**Hexenritt & Drachentöne:**  
**UHRMUSIK**  
8. Junges Konzert der Neuen Lausitzer Philharmonie

15:00 Uhr | Seitenbühne  
**Die Eisbären**  
Familiendrama von Jonas Gardell

19:30 Uhr | Hinterbühne  
1 h 30 min. o.P.  
**Reality Number Six**  
Deutschsprachige Erstaufführung von Bogdan Koca

**25** Donnerstag  
19:30 Uhr | Große Bühne | Ausverkauft!  
**Romeo und Julia auf der Abbey Road**  
Musical nach William Shakespeare mit Musik der Beatles

**26** Freitag  
15:00 Uhr | Proberaum 2 | 50 min. o. P.  
**Der kleine Maulwurf**  
Mobile Produktion nach Zdeněk Miler für Kinder ab 3 Jahren

17:00 Uhr | Proberaum 2 | 50 min. o. P.  
**Der kleine Maulwurf**  
Mobile Produktion nach Zdeněk Miler für Kinder ab 3 Jahren

19:30 Uhr | Große Bühne | 2h m. P.  
**LETZTMALIG Ring of Fire**  
Johnny- Cash-Hommage

**27** Samstag  
19:30 Uhr | Große Bühne | 2 h 30 min. m.P.  
**PREMIERE La Traviata**  
Oper von Giuseppe Verdi

**28** Sonntag  
9:00–12:00 Uhr | Foyer  
**Theaterfrühstück**  
Tischreservierungen unter Tel. 0172 8411002

11:00 Uhr | Foyer | Eintritt frei!  
**Vorspiel**  
Einführungsmatinee zu »Mobilität«

16:00 Uhr | Foyer | 1 h o.P.  
**Oskar und die Dame in Rosa**  
Projekt des TheaterJugendClubs mit dem Schauspielensemble

19:30 Uhr | Große Bühne  
**GASTSPIEL**  
**Orte der Sehnsucht**  
Philharmonisches Konzert der Elbland Philharmonie Sachsen

## Kammermusik-Matinee »La mer«

Eine Kammermusik-Matinee unter dem Titel »La mer« findet am Sonntag, den 28.04. um 10:00 Uhr im Theater Görlitz statt. Acht Musiker der Neuen Lausitzer Philharmonie widmen sich darin Werken der französischen Komponisten Maurice Ravel, Claude Debussy und Gabriel Fauré. (SB)



Harfenistin Lucie Delhaye an ihrem Instrument. (Foto: Pawel Sosnowski)

### Kammermusik-Matinee

#### »La mer«

Mit Werken von Maurice Ravel, Claude Debussy, Gabriel Fauré und Bernhard André

### Besetzung

Katerina Ciklova: Violine  
Max Hilfenhaus: Violine  
Tadeusz Rozek: Bratsche  
Markus Wehrle: Violoncello  
Bettina Brunner: Kontrabass  
Snejanka Tschernewa-Popova: Flöte  
Lucie Delhaye: Harfe  
Hartmut Schardt: Klarinette

### THEATER GÖRLITZ

So., 28.04.13, 10:00 Uhr

Karten im VVK ab 15 €/erm. 12,50 €

## Philharmonie unterwegs

### Kammerkonzert Caféhausmusik

Werke von Johann Strauß, Emmerich Kálmán, Robert Stolz  
Görlitzer Caféhaus Quartett:  
Radka Georgiewa, Thomas Hartwig,  
Klaus-Uwe Käding, Olga Dribas

So., 28.04.13, 17:00 Uhr,  
Schloss Krobnitz

Schloss Krobnitz – Alte Schmiede  
02894 Reichenbach | OT Krobnitz

Kartenreservierungen:  
Stadtverwaltung Reichenbach  
Telefon: 035828 88790

# Very British!

## Die NLP widmet sich Werken britischer Komponisten

Unter dem Motto »Very British!« widmet sich das 6. Philharmonische Konzert der Neuen Lausitzer Philharmonie im April, unter Leitung von GMD-Kandidat Andrea Sanguineti Werken bedeutender britischer Komponisten. Beim Konzert wird Sopranistin Audrey Larose Zicat gemeinsam mit dem »Großen Chor Hoyerswerda« zu hören sein. Das Konzert eröffnet zudem die 48. Musikfesttage Hoyerswerda.

Der 1971 in London geborene Komponist, Dirigent und Pianist Thomas Adès gehört zur jüngeren Generation britischer Komponisten. Seine erste Oper »Powder her face«, aus der im Konzert die Ouvertüre zu hören sein wird, erzählt die Geschichte der Herzogin Margaret von Argyll, die in den 1960er Jahren in Großbritannien durch ihren Glamour und ihren tiefen Absturz für Schlagzeilen sorgte.

Benjamin Britten (1913-1976), der vor allem als Opernkomponist berühmt wurde, schrieb sein Violinkonzert 1939 in den USA. Es vereint wie viele seiner Werke Einflüsse aus Vergangenheit und Gegenwart. Vom Solo-Musiker fordert es hohe technische Fähigkeiten, die Gast-Solist Linus Roth mitbringt. Der 36-jährige Violinist wurde im Jahr 2006 mit dem Klassik Echo als »Bester Nachwuchskünstler« ausgezeichnet, und 2012 zum Professor für Violine an der Universität Augsburg berufen. Das dritte Werk des Konzertes schließlich stammt von John Rutter, einem der bedeutendsten zeitgenössischen

Kirchenmusik-Komponisten. Seine Vertonung des »Magnificats«, einem der wichtigsten biblischen Texte, verbindet latein-amerikanische Rhythmen, Anklänge an Filmmusik, englische Weihnachtslieder und gregorianische Hymnen zu einem Werk für Solosopran, Chor und Orchester. Das »Magnificat« bedeutete für ihn den internationalen Durchbruch als Komponist. In den ersten sechs Monaten nach der Veröffentlichung wurde es allein in den Vereinigten Staaten über 500 Mal aufgeführt. (SB)

### 6. Philharmonisches

#### Konzert:

#### »Very British!«

Linus Roth: Violine  
Audrey Larose Zicat: Sopran  
»Großer Chor Hoyerswerda«

Andrea Sanguineti, Dirigent

### Thomas Adès (\*1971)

Ouvertüre aus der Oper »Powder her face«  
op. 14

### Benjamin Britten (1913-1976)

Konzert für Violine und Orchester d-Moll  
op. 15

### John Rutter (\*1945)

»Magnificat« op. 164



Die Mitglieder des »Großen Chor Hoyerswerda«. (Foto: PR)

### KONZERTTERMINE:

So., 14.04.13, 18:00 Uhr, Lausitzhalle Hoyerswerda – Eröffnung der Musikfesttage Hoyerswerda  
Di., 16.04.13, 19:30 Uhr, Theater Görlitz  
Do., 18.04.13, 19:30 Uhr, Theater Bautzen  
Fr., 19.04.13, 19:30 Uhr, Theater Görlitz  
Sa., 20.04.13, 19:30 Uhr, Theater Zittau

## Benefizkonzert: »Vorhang auf!«

**Schon lange sammelt der Theater- und Musikverein Görlitz e.V. (TMV) mit den verschiedensten Aktionen Spenden für einen neuen Görlitzer Theatervorhang. Am 5. Mai findet nun ein Benefizkonzert zugunsten des Vorhanges statt. Renate Winkler, Vorsitzende des TMV, berichtet im GerHarT über die Vorbereitungen:**

Zwei Konzertflügel werden vor dem neuen roten Vorhang auf der Bühne stehen und wir hören Werke von Debussy, Rachmaninow und Ochs, vielleicht findet auch das restaurierte Cembalo noch seinen Platz.

GMD Eckehard Stier und Olga Dribas spielen gemeinsam die Suite No.2, op.17 von Sergej Rachmaninov. Stier sagt dazu: »Ich liebe diese Musik, die ich 2004 bereits in der Hohenzollernburg spielte und es ist ein Traum, sie zusammen mit

Olga Dribas nochmals am Ende meiner Tätigkeit hier in Görlitz zu spielen. Auf vielfachen Wunsch werden wir auch die Variationen über ‚Kommt ein Vogel geflogen‘ von Siegfried Ochs wiederholen. Dieser Zyklus scheint viele Menschen sehr begeistert zu haben.« Zahlreiche Theaterfreunde sind unserem Aufruf gefolgt, für den neuen Theatervorhang zu spenden. Große und kleine Beträge finden sich auf dem Spendenkonto.

Selbst wenn der gesamte Vorhang an diesem Tag noch nicht bezahlt sein wird, hat sich der TMV entschlossen, einen Schallschutzvorhang hinter den Roten anbringen zu lassen. Wir vertrauen auf weitere Spenderinnen und Spender und hoffen darauf, dass recht viele zum Benefizkonzert eingeladene Gäste, die es ermöglichen können, ihre Karten kaufen, sodass der Konzert-

erlös uns hilft, die ausstehende Summe zu verringern.

Es ist für uns eine besondere Freude, dass das Geld aus der Region auch in unserem Landkreis bleibt. Die Firma Raumausstatter Lehmann aus Lodenau wird beide Vorhänge anfertigen und montieren. (Renate Winkler)

### Benefizkonzert: »Vorhang auf!«

Mit Werken von Sergej Rachmaninow, Claude Debussy, Edvard Grieg | In Zusammenarbeit mit dem Görlitzer Theater- und Musikverein e. V.

Olga Dribas, Klavier  
GMD Eckehard Stier, Klavier

### THEATER GÖRLITZ

So., 05.05.2013, 19:00 Uhr

Karten im VVK 15 €/erm. 10 €

# »La Traviata« begeistert Publikum

Inszenierung im April in Zittau

## Ein Cembalo für »Die Hochzeit des Figaro«

»Einem Cembalo, das bisher ein trauriges Schattendasein im Theater führte, wurde durch den Theater- und Musikverein Görlitz (TMV) neues Leben eingehaucht. Das Instrument, das 1976 im VEB Möbelwerke Eisenberg gebaut wurde, nachdem die Cembalo-Firma Ammer enteignet und dem Möbelkombinat zugeordnet worden war, erlebt eine Renaissance. Instand gesetzt und in hervorragender Weise spielbar gemacht wurde das Cembalo von Jürgen Ammer in seinem Betrieb für historische Tasteninstrumente in Lauenburg bei Kassel. Am 12. Februar 2013 fuhren GMD Eckehard Stier und die Vorsitzende des TMV Renate Winkler bei intensivem Schneetreiben nach Löbau, um das Cembalo aus den Händen des Firmeninhabers entgegen zu nehmen. Dieser hatte es selbst nach Löbau gebracht, wo es bis zur Nutzung im Theater untergestellt wird. GMD Stier setzte sich sofort an das Instrument und lobte die gelungene Sanierung. Die Opernfreunde können das Cembalo in der Mozartoper »Die Hochzeit des Figaro« erleben, wenn Frau Stefanie Fahrendorf die Rezitative darauf spielen wird. Wir freuen uns darüber, dass der TMV rechtzeitig zu Probenbeginn das Instrument in gutem Zustand an das Theater übergeben kann.« (Renate Winkler)



Das restaurierte Cembalo steht für seinen Einsatz in »Die Hochzeit des Figaro« bereit. (Foto: Jürgen Ammer)

»Le nozze di Figaro«  
(Die Hochzeit des Figaro)  
Komische Oper von W. Amadeus Mozart

**THEATER GÖRLITZ**  
Sa., 25.05.13, 19:30 Uhr – PREMIERE

Karten im VVK ab 14 €

### Zusatzvorstellung »Anatevka«

Aufgrund des großen Publikums-erfolgs findet am Pfingstmontag, 20.05., 19:00 Uhr, eine Zusatzvorstellung des Musicals »Anatevka« im Theater Görlitz statt!



Bariton Shin Taniguchi kehrt in seiner Rolle als Giorgio Germont für eine Vorstellung (26.05.) in Zittau ans GHT zurück. (Foto: Marlies Kross)

**Sächsische Zeitung zu »La Traviata«**  
Ovationen für Opern-Delikatesse

»Die Görlitzer Produktion bot in der Inszenierung von Sebastian Ritschel und der Dramaturgie von Ronny Scholz (...) eine spannende Aufführung. Solisten, Chor und Neue Lausitzer Philharmonie präsentierten sich in Bestform. (...) Zu Verdis Meisterwerken der mittleren Schaffensperiode gehörend, dominieren Gesang und Orchester gleichermaßen, blieb doch seine Schaffenskraft bis ins hohe Alter ungebrochen. Alexandre Dumas Roman »Die Kameliendame« realistisch nachzeichnend, steht die schöne, vom Tod gezeichnete Edelkurtisane Violetta (...) im Mittelpunkt des Geschehens. Im Kreise einer Festgesellschaft mit vielen Verehrern genießt sie die Freuden des Lebens, begegnet dem Werben Alfredo Cermonts (...) und meint, wirklich »geliebt« zu werden. Rausch und Verschleierung, Geschäfte und Familienverbindungen schüren das Pflänzchen Unmoral. Vater Georgio

Germont (...) fordert die Trennung der Verbindung. Freundin, Dienerin oder Violettas Arzt (...) können kaum helfen. Lärmende Szenen der vornehmen Gesellschaft sind Kontrast zu verinnerlichter Dramatik, deren Realismus erschreckend aktuell wirkt. Und da ist auch noch die Kamelienblüten-Symbolik... Das sensibilisierte Publikum reagiert verblüffend auf die lyrisch empfindsamen ariosen Passagen und Rezitative, die Emotionen charakterisieren oder die Handlung vorantreiben. Herzlicher Szenenapplaus dankt für überzeugende Gestaltung, die großartigen gesanglichen Leistungen der Solisten,

die treffende Klangwelt des Görlitzer Theaterchores, die Skurrilität der Solotänzer und der exzellent und feinfühlig musizierenden Neuen Lausitzer Philharmonie.«

**Crista Vogel (14.01.13)**

»La Traviata«  
Oper von Giuseppe Verdi

**THEATER ZITTAU**  
Sa., 27.04.13, 19:30 Uhr ZITTAU-PREMIERE  
Fr., 24.05.13, 19:30 Uhr  
So., 26.05.13, 15:00 Uhr

Karten im VVK ab 14 € /erm. 7 €.

## Sommertheaterstück mit düsteren Klängen

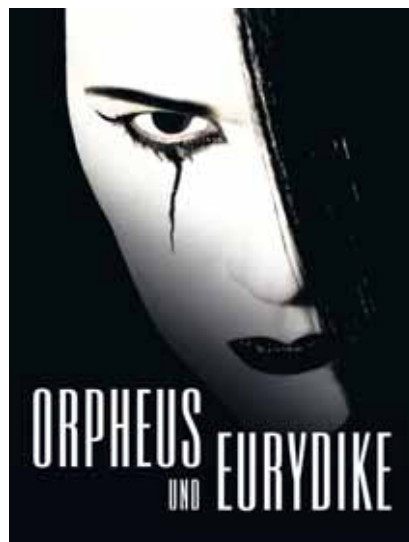
**Theatermusiker Steffan Claußner, der am GHT bereits für die musikalische Gestaltung so erfolgreicher Produktionen wie »Romeo und Julia auf der Abbey Road« zuständig war und aktuell die Premiere des Kostümdramas »Amadeus« musikalisch betreut, wird auch beim diesjährigen Görlitzer Sommertheaterstück »Orpheus und Eurydike« für rockige Klänge sorgen. Wie genau sich das anhören wird und mehr verrät er dem GerHarT:**

**Was kann das Publikum von Ihrer »Orpheus und Eurydike«-Bearbeitung erwarten?**

**Steffan Claußner:** Bei »Orpheus und Eurydike« wird es sich um die Bearbeitung der barocken Musik von Christoph Willibald Gluck handeln, die aber für eine fünf-köpfige Rockband-Besetzung, also Gitarre, Bass, Schlagzeug und Keyboard plus einen Streicher, neu arrangiert wird. Stilistisch wird es in die Wave-Gothic-Richtung gehen. Die Musiker der Band werden die gleichen sein wie bei »Romeo und Julia auf der Abbey Road«, nur einen Streicher suchen wir noch.

**Stellt es eine besondere Schwierigkeit dar, dass es sich um eine Open-Air-Inszenierung handeln wird?**

In diesem Fall ist es sogar einfacher,



Es wird düster auf dem Nikolafriedhof bei »Orpheus und Eurydike«. (Foto: Nikolai Schmidt)

»Orpheus und Eurydike« mit einer Band Open-Air zu spielen, anstatt mit einem Orchester. Mit den elektronischen Elementen ist man wesentlich flexibler als beispielsweise mit klassischen Streichern, wenn man mit Nässe und anderen Einflüssen zu kämpfen hat.

**Wie war Ihr Werdegang zum Bühnenmusiker?**

Bühnenmusik mache ich bereits seit 1983. Damals spielte ich in Chemnitz in einer Band namens »FO-JA«, im Stile

von Mike Oldfield, die vom damaligen Schauspiel-Musikdirektor für ein Stück gebucht wurde. Danach haben sich viele Dinge einfach entwickelt.

**Wie würden Sie Ihren musikalischen Stil beschreiben?**

Ich mache vor allem zeitgenössische Musik, mein musikalischer Hintergrund ist die Minimal Music. Aktuell arbeite ich häufig mit dem Theater Plauen-Zwickau zusammen, für das ich vor allem Ballettmusiken erarbeite, bei denen diese minimalistische Musik sehr eindrucksvoll ist. (Gespräch: SB)

»Orpheus und Eurydike«  
Opernspektakel nach Christoph Willibald Gluck

Musikalische Leitung: Steffan Claußner  
Regie: Sebastian Ritschel

**NIKOLAIFRIEDHOF GÖRLITZ**  
Do., 20.06.13, 21:00 Uhr PREMIERE

Do., 27.06.13, 21:00 Uhr  
Mi., 03.07.13, 21:00 Uhr  
Do., 04.07.13, 21:00 Uhr  
Sa., 06.07.13, 21:00 Uhr  
Mi., 10.07.13, 21:00 Uhr  
Do., 11.07.13, 21:00 Uhr  
Fr., 12.07.13, 21:00 Uhr

Karten im VVK 20 € /erm. 15 €.

## Johnny-Cash-Hommage zum letzten Mal

Sie war eine dieser Glücksfälle, wie sie immer wieder im Theater passieren. Mit wenig Budget in kurzer Zeit entwickelt, begeisterte unsere Johnny-Cash-Hommage über mehrere Jahre tausende Zuschauer von Jonsdorf bis Mecklenburg. Die Freude war so überschwänglich, dass die Schauspieler auf der Straße mit ihren Figuren identifiziert wurden. Als z. B. Philipp von Schön-Angerer mit seiner Freundin in der Weinau spazieren ging und ihr Margeriten pflückte, sprach ihn eine ältere Dame schmunzelnd an: »Na sowas, der Johnny Cash pflückt Blumen!« Kleine Randnotiz: »Johnny Cash« wird die Beschenkte bald heiraten. Ein andermal wurde Natalie Renaud-Claus beim Fischhändler angesprochen: »Ach, Sie sind ja die Frau von Johnny Cash!« Woraufhin ihr Freund trocken erwiderte: »Und ich bin der Mann von Johnny Cashes Frau.« Als wir im Gefängnis von Bautzen spielten und Philipp von Schön-Angerer nach der Pause mit »June? ... June?« auf die Bühne kam, lautete der Kommentar: »Die ist noch auf Zelle!« Diese Geschichten lassen sich fortsetzen. Sie zeugen von der großen Verbundenheit der Zuschauer mit ihren Schauspielern. Dafür Herzlichst Danke!!!

(René Schmidt)

### »Ring of Fire«

Johnny-Cash-Hommage

### THEATER ZITTAU

Fr., 26.04.13, 19:30 Uhr – LETZTMALIG!

### Zusatztipp für alle Fans der Theaterband zum Vormerken und Karten sichern: King, Cash & Rock 'n' Roll ABSCHLUSSKONZERT

Waldbühne Jonsdorf: Sa., 22.06.13, 20:00 Uhr

Die Theaterband Zittau spielt in einem einmaligen Konzert zum Abschied die größten Hits aus den musikalischen Inszenierungen »Ring of Fire«, »The King« und »Romeo und Julia auf der Abbey Road«.

### Tipp!

Am Dienstag, den 16.04., um 10:00 Uhr erleben Sie vor den Theatern in Görlitz und Zittau den Startschuss zum Sommertheater mit vielen Überraschungen! Nur an DIESEM Tag erhalten Sie an den Theaterkassen für die Sommerproduktionen »Der Diener zweier Herren« und »Orpheus und Eurydike« 20% Rabatt, sowie für »Winnetou I« und »Filmharmonisch« 50% Rabatt ab dem Kauf von 2 Karten.

# Der Countdown läuft

## Noch 43 Tage bis zum Startschuss einer spektakulären Reise

**Das Theater macht mobil! Anlässlich des 125. Jubiläums der Zittauer »Phänomen«-Werke lädt Sie das Theater Zittau ab 4. Mai auf eine phänomenale Entdeckungsreise ein.**

Erleben Sie auf allen Bühnen des Hauses ein besonderes Theaterspektakel: Mit Schauspiel, Lesung und Live-Hörspiel erkunden wir ganz verschiedene Facetten von Mobilität!

Die große Überraschung: Ihre Reiseroute können Sie individuell zusammenstellen. An jedem Abend können Sie aus drei Kurztrips jeweils zwei auswählen. Darüber hinaus können Sie Weltreisender werden. Und egal ob Sie mit den Herrnhuter Missionaren »Terra incognita« erkunden oder mit Daniel Glattauers »Gut gegen Nordwind« in die virtuellen Welten des World Wide Web eintauchen, mit dem Zittauer Utopisten Christian Gottlieb Prieber ins »Kingdom of Paradise« reisen oder mit Jules Verne die Erde in 80 Tagen umkreisen, es wird in jedem Fall abenteuerlich.

### Hier Ihr Routenplaner:

#### Terra incognita

#### Die Herrnhuter Brüdergemeine in unbekanntem Land

Mit nicht viel mehr als ihrem Gottvertrauen ausgestattet, tasteten sich die Herrnhuter Missionare ab dem 18. Jahrhundert in eine ihnen unbekannte Welt vor. Ihre Idee des Glaubens zu verbreiten, verließen sie die Heimat und kamen – von Grönland bis Südostasien – mit exotischen, indigenen Kulturen in Berührung. In dieser multimedialen, szenischen Collage erzählt der Regisseur und Dramaturg René Schmidt anhand von Original-Reiseberichten, Tagebucheintragungen und Bildmaterial wie ein Glaube zur Kraft wird, Neuland zu betreten.

Ort: Foyer

#### Paradise Now!

Hans Narva, Mitglied der legendären Band »Herbst in Peking« widmet sich in einem Live-Hörspiel dem Zittauer Utopisten Christian Gottlieb Prieber (1697-1748). Als Frühaufklärer und Sozialutopist war dieser zu seiner Zeit ein Exot, ein Individualist, der mit 40 Jahren nach Amerika aufbrach, um dort sein »Königreich Paradies« zu gründen. Prieber hatte die Vision eines neuen, gerechteren und freieren Gemeinwesens. Erleben Sie in einer atmosphärisch dichten Hörspielreise die Überfahrt dieses Zittauer Utopisten nach Amerika.

Ort: Hinterbühne



Auf und davon geht die Reise im Theaterspektakel »Mobilität«.

(Foto: Olaf Hais)

#### Daniel Glattauer

#### Gut gegen Nordwind

#### Ein Flirt in den unendlichen Weiten des World Wide Web

Reisen per Mausclick, die Ausdehnung der Persönlichkeit in den unendlichen Weiten des World Wide Web. Was bedeutet Mobilität in Zeiten des Internet?

Wie schnell man sich im Internet »verfahren« kann, zeigt Stephan Bestier mit seiner Inszenierung »Gut gegen Nordwind«. Aufgrund eines Tippfehlers landet Emmi Rothners E-Mail fälschlicherweise bei Leo Leike. So was passiert. Die beiden kommen ins Gespräch und schnell entwickelt sich eine Beziehung, die – mit einer gehörigen Portion menschlicher Nähe – virtuelle und reale Selbstentwürfe auf den Kopf stellt.

Ort: Probebühne I

#### Jules Vernes

#### In 80 Tagen um die Welt

Der berühmte Abenteuerklassiker um den britischen Gentleman und Weltreisenden Filegan Fogg wird turbulent von Silke Johanna Fischer, die in der vergangenen Spielzeit Carlo Goldonis »Diener zweier Herren« im Klosterhof inszenierte, in Szene gesetzt. Fogg wettet mit den Mitgliedern seines Clubs, dass er es schafft, die Erde in nur 80 Tagen zu umkreisen. Egal ob mit dem Zug, dem

Schiff, dem Heißluftballon, dem Elefanten oder mit dem Trabi, die Wette gilt, die Zeit ist knapp und die Abenteuer vielfältig: Schnell in Indien essen gehen und im nächsten Moment im Dschungel eine Witwe vor dem Kochtopf retten. Diese Tour de Farce stellt an die Umsetzung besondere Anforderungen. Die Regisseurin nähert sich dem Thema »Mobilität« nicht nur mittels der fantastischen Geschichte, nein, sie bringt mit überbordender Spiellust die ganze Theatermaschinerie zum Glühen.

Ort: Große Bühne

Wenn Sie nach der Premiere wieder sicher gelandet sind, erwartet Sie auf der Hinterbühne die Band »Herbst in Peking«, um in launiger Runde zu tanzen und illustre Reiseerlebnisse auszutauschen.

Kathrin Brune

#### Check In:

Ab sofort an den Theaterkassen

#### EXKLUSIVE REISETERMINE:

Sa., 04.05.13, 19:30 Uhr PREMIERE

So., 05.05.13, 19:30 Uhr

Fr., 10.05.13, 19:30 Uhr

Sa., 11.05.13, 19:30 Uhr LETZTMALIG

Karten nur an den Theaterkassen im VVK ab 14 €/erm. 12 €

# Choreographiesüchtig!

Drei Mitglieder der Tanzcompany berichten über ihre Arbeit als Choreographen bei »Bach bewegt«



Sorgten mit ihren Choreografien in der Neuauflage von »Bach bewegt« für Begeisterung: Fernando Balsera Pita, Lital Ben-Horin und Ruslan Stepanov (v.l.n.r.). (Fotos: Olaf Hais)

**In der Neu-Auflage des Tanzabends »Bach bewegt« feierten drei Mitglieder der Tanzcompany ihr GHT-Choreographie-Debüt, und steuerten je ein eigenes Stück bei. GerHarT hat Lital Ben-Horin, Ruslan Stepanov und Fernando Balsera Pita zu dieser spannenden Aufgabe befragt:**

**War euer Beitrag zu »Bach bewegt« eure erste Choreographie-Arbeit?**

**Ruslan Stepanov:** Ich bin bereits seit zehn Jahren als Choreograph tätig und habe schon viele große und kleine Stücke choreographiert.

**Lital Ben-Horin:** Für mich ist es das dritte Stück und das erste, das ich allein erarbeitet habe, nur ich als Choreographin und Tänzerin. Das war ein großes Abenteuer.

**Fernando Balsera Pita:** Für mich war es das erste Mal, dass ich eine eigene Choreographie erarbeitet habe.

**Wie ist für euch der Perspektivwechsel vom Tänzer zum Choreographen?**

**Lital:** Ich denke, es ist schon ein großer Unterschied, man muss alle Bestandteile der Choreographie und des Stückes

bedenken, man ist nicht mehr »nur« ein Tänzer, der alles korrekt ausführen muss.

**Ruslan:** Ich kann mich gar nicht mehr an den Wechsel vom Tänzer zum Choreographen erinnern (lacht). Aber natürlich ist es ein großer Unterschied, ein Stück selbst zu erschaffen, und nicht nur Teil eines Stückes von jemand Anderem zu sein.

**Lital:** Es ist auch ein Unterschied, ob man Tänzer in einer Company ist, und dort nur das Repertoire tanzt, oder ob man selbst Teil der Company ist, indem man eigene Ideen einbringt.

**Fernando:** Für mich war es einerseits eine natürliche Entwicklung, aber gleichzeitig ist es eine große Veränderung, denn als Choreograph musst du allen Anderen deine eigenen Ideen und dein Konzept präsentieren, deshalb ist das Gefühl für mich ein völlig anderes.

**Wie würdet ihr euren Choreographie-Stil beschreiben, gibt es bestimmte Techniken, die ihr immer wieder verwendet?**

**Ruslan:** Es geht nicht so sehr um Technik, ich habe eine bestimmte Sprache, eine Körpersprache, und versuche mich

mit dieser Sprache nicht zu wiederholen, sondern improvisiere viel und will Neues entdecken.

**Lital:** Ich habe ja noch nicht so viel gemacht, aber für mich als Tänzerin und Choreographin ist es wichtig, immer nach neuen Dingen zu suchen und mich nicht auf eine Sache festzulegen. Ich möchte mich mit Dingen beschäftigen, die ich interessant und spannend finde.

**Wollt ihr mit der Choreographie weitermachen?**

**Fernando:** Ja, ich denke schon.

**Ruslan:** Es ist eine Sucht! (lacht)

**Lital:** Choreographien mit größeren Gruppen finde ich sehr spannend.

**Gespräch: Sophie Brückner**

»Bach bewegt«  
Tanzstücke zu Musik von Johann Sebastian Bach

THEATER ZITTAU  
Mo., 01.04.13, 19:30 Uhr

Karten im VVK ab 12 €/erm. 8 €.

## »Schmetterlingsdefekt« in Görlitz und Zittau

Sächsische Zeitung zu  
»Schmetterlingsdefekt«

»Übermannshohe Kartons stehen hinten Spalier, vorn liegen, noch ungefalt, kleinere Pappkartons. Das Licht färbt sich Grün, als eine Frau auftaucht, die Stimme der GPS-Ansage empfiehlt, dem Streckenverlauf zu folgen. Die Tänzer, barfuß und in elegantem Schwarz, stehen noch unschlüssig. Im Aufbruch gibt ein Tänzer ein Rundaquarium weiter, bis es links vorn auf dem Podest landet. Metapher für geteilte Verantwortung, Konstante im umtriebigen Leben: Ungerührt von der Hektik um ihn herum zieht 75 Minuten lang der Goldfisch im Glasgehäuse seine Bahn. Die sieben Akteure der Tanzcompany Görlitz aber stürzen sich in das Abenteuer, eigene Standfestigkeit und Gruppenhalt in einer turbulenten Umwelt zu finden. (...) Allen Bandansagen zum Trotz gilt es, in einer durch Umbau stetig sich verändernden Kistenlandschaft den persönlichen Weg zu eruieren. Geschäftig und hartnäckig, dabei unaufgeregt suchen die Tänzer nach einer äußeren Struktur, in der sie leben, sich einander zuwenden können. (...) So wie die verquer angeordneten Kartons für verhedderte Gefühle stehen, endet der flirrende Traum von Ordnung in der Unordnung mit zeitlupenartig gedehnten Schwebeduetten, die sich auf einer Treppe aus Kartons von unten nach oben ziehen, bis ein Mann die Paare tanzend fortwischt. In geheimnisvolle Atmosphäre gehüllt wird diese hypnotische Szene, wie auch alle anderen, durch sanften Folklore-Pop aus Schweden. Der Schluss gehört einem weiteren Goldfisch, mit dem eine Frau auf dem Nacken langsam dem Aquarium zu tanzt. Ehe sie ankommt, stoppt das Licht alles Mühen: Der Weg durch die Unordnung bleibt das Ziel, Ordnung bestens eine Phantasmagorie.«

Volkmar Draeger (31.10.11)

»Schmetterlingsdefekt«  
Tanzstück von Dan Pelleg und Marko E. Weigert

THEATER GÖRLITZ  
Sa., 13.04.13, 16:00 Uhr WIEDERAUFNAHME  
Sa., 13.04.13, 19:30 Uhr  
Sa., 20.04.13, 15:00 Uhr & 19:30 Uhr

THEATER ZITTAU  
Do., 18.04.13, 19:30 Uhr PREMIERE  
Sa., 18.05.13, 19:30 Uhr  
Mi., 29.05.13, 19:30 Uhr STUDENTENTAG

Karten im VVK ab 9 €.

## Mehr von der Tanzcompany

Die Tanzcompany des GHT ist im April nicht nur mit ihren beiden Eigenproduktionen »Bach bewegt« und »Schmetterlingsdefekt« zu sehen, sondern auch in den Musiktheater-Inszenierungen »Tod eines Bankers«, »Anatevka«, »Kleider machen Leute« und »La Traviata«.  
Ein Fest für Tanz-Fans!



„Das Eis gehört zu mir, es ist mein Leben. Nichts hat mich mehr in Bann gezogen, als diese spiegelglatte Fläche. All meine kleinen und großen Geschichten haben damit zu tun. Meine Siege und meine Niederlagen. Auf dem Eis bin ich groß geworden. Hier will ich hoffnungsvolle Talente trainieren und noch zu Gange sein, wenn ich alt geworden bin. Das Eis ist und bleibt die Droge, nach der ich süchtig bin.“ Ingo Steuer, aufgewachsen in Karl-Marx-Stadt und verwurzelt mit Chemnitz, der erfolgreichste Sportler und Trainer im Eiskunstlauf, geliebt und gehasst wie kaum ein Anderer in Deutschland. In seinem Buch erzählt er, wie alles begann, wie es in der DDR war, was er nach der Wende erlebte, bis hin zum hart erkämpften Weg zur neunten WM und vierten Olympiade ...  
ISBN 978-3-938706-15-2, 288 Seiten, gebunden, zahlreiche Fotos  
€ 19,90 [D/A], Online bestellen unter: [www.weltbuch.com/sortiment](http://www.weltbuch.com/sortiment)



Verkaufsstart: 7. Februar, zum Beginn der Olympischen Winterspiele 2014

WELTBUCH  
Verlag GmbH

# FILMharmonisch

Was wäre ein Film ohne Musik? Sicher schrecklich langweilig!

Viele großartige Melodien hat uns das Medium Film in den letzten hundert Jahren geschenkt. Melodien, die genügend musikalische Kraft haben, um auch außerhalb des Kinos weiterzuleben.

Es sind musikalische Erinnerungen an berühmte Liebespaare, mutige Helden und fantastische Geschichten, die uns

vielleicht dabei helfen, unsere eigenen Träume zu bewahren.

Für unsere Konzerttournee »FILMharmonisch« haben wir für Sie die größten Hits der Filmmusik zusammengestellt, damit Sie die Evergreens, die von der Leinwand aus ihren Siegeszug um die ganze Welt antraten, live und Open-Air erleben können!

**Aus welchen Film-Klassikern die Hits stammen, die bei »FILMharmonisch« zu hören sind? Finden Sie es in unserem Rätsel selbst heraus und gewinnen Sie 2x2 Freikarten für das Konzert am 12.7. auf der Waldbühne Jonsdorf oder am 13.7. auf dem Hof der Landskronbrauerei Görlitz:**

Senden Sie die sieben Filmtitel und Ihren gewünschten Konzertort unter dem Betreff »Filmmusik« bis zum 19.04.2013 per

Mail an [presse@g-h-t.de](mailto:presse@g-h-t.de) oder per Post an: Gerhart Hauptmann-Theater Görlitz-Zittau GmbH, Presse, Demianiplatz 2, 02826 Görlitz.

**FILMharmonisch**, Open-Air-Sommerkonzert  
Fr., 12.07.13, 20:00 Uhr, Waldbühne Jonsdorf  
Sa., 13.07.13, 20:00 Uhr, Landskronbrauerei Görlitz  
Außerdem an weiteren Orten im Kulturraum Oberlausitz-Niederschlesien.

**FILM**harmonisch  
Open-Air-Konzert mit Filmmusiken

Ulrich Kern, Dirigent  
Neue Lausitzer Philharmonie  
Hans-Peter Struppe, Moderation

Weltraum-Märchen wurde 1977 zum Welterfolg...

Geschichte eines Deutschen, der 1100 Juden vor der Deportation rettete...

Kauziger Außerirdischer, der sich »Nach Hause telefonieren« wünscht:

Rückenflosse verbreitet Angst und Schrecken...

Berühmter Zauberschüler mit markantem Nasenfahrrad...

Schiffuntergangsdrama mit Starbesetzung ...

Fußhaarträger auf Edelmetallsuche ...

## 10. Neisse Filmfestival zwei Mal in Zittau

Im Jahr 2013 wird das Neisse Filmfestival zehn Jahre alt – ein Grund zum Feiern! Das einzige in drei Ländern stattfindende Filmfestival Deutschlands, das vom 01. bis 05. Mai die Kinos der Region bereichert, ist auch wieder im Theater Zittau zu Gast, dieses Mal gleich doppelt. Am 01. Mai wird das Festival ab 19 Uhr im Theater eröffnet, und am 03. Mai spielt Jazz-Musikerin Dotschy Reinhardt mit ihrer Band auf der Zittauer Bühne. (PR)

10. Neisse Filmfestival Eröffnungsfeier

**THEATER ZITTAU**

Mi., 01.05.13, 19:00 Uhr

**Konzert Dotschy Reinhardt + Band & Film »Neue Zeit«**

**THEATER ZITTAU**

Fr., 03.05.13, 19:00 Uhr;  
Konzert ab 21:00 Uhr

**Karten im VVK ab 15 €, AK 18 €.**

## VIVA LA LAUSITZ! Filmclub von der Rolle '94 lädt ein

Vom 25. April bis 1. Mai rückt die Lausitz in den Fokus des Filmclubs von der Rolle '94 in Görlitz. Das Programm beinhaltet thematisch höchst unterschiedliche Dokumentarfilme: Die Lausitzer Liedermacherlegende Gerhard Gundermann wird in zwei Filmen vorgestellt, im Film »Träume der Lausitz« wird unterhaltsam und augenöffnend von neuen Ideen für eine alte Region erzählt und die NDR-Produktion »Expeditionen ins Tierreich – Wilde Wölfe in Sachsen« widmet sich dem kontrovers diskutierten Thema der Wiederansiedlung dieses alteingesessenen Lausitzer Bewohners. Die in den Filmen aufgegriffenen Themen werden begleitet von mehreren Vorträgen, die im Schlesischen Museum stattfinden. Den Anfang macht Dr. Volker Dudeck, am Freitag, 26.04. um 17:30 Uhr. Er wird über die Geschichte der Lausitz und das Projekt Via Sacra sprechen. Am Samstag (27.04.) folgt der Vortrag des Regisseurs Richard Engel, der auf die Entstehung seiner Gundermann-Filme zurückblicken wird.



Der Filmclub von der Rolle '94 veranstaltet die 1. Lausitzwoche im Görlitzer Camillo-Kino. Franziska Böhm und Marek Georgi sichten schon die ersten Filmrollen. (Foto: Ines Igney)

Der Sonntag (28.04.) ist der Lausitzer Gegenwart und Zukunft gewidmet, der Vortrag beschäftigt sich mit der aktuellen Regionalentwicklung.

Am Montag (29.04.) wird voraussichtlich Stefan Kaasche vom Kontaktbüro Wolfs-

region Lausitz spannende Einblicke in das Leben dieser Waldbewohner geben. (PR)

**Weitere Informationen unter:**  
[www.filmclub-online.de](http://www.filmclub-online.de)

# Junge Musiktalente im Konzert

Das Landesjugendorchester Sachsen reist musikalisch nach Lateinamerika

**Junge Musiker von 14 bis 26 Jahren lernen im Landesjugendorchester Sachsen die Arbeit in einem großen Orchester kennen. Am 07. April präsentieren sie im Theater Zittau ihr Frühjahrsprogramm 2013 unter dem Titel »Südländische Rhythmen«. Der spanische Dirigent Joan Pagès leitet die jungen Musiker in diesem Programm und stellt es im GerHarT vor:**

War es zuerst die Sprache oder der Tanz? Rhythmus ist ein essentielles Element unseres Lebens. Mit Rhythmus verbinden uns meistens Freude und Feierlichkeiten. Durch Musik und Rhythmus werden wir in einer Reise in verschiedene südländische Traditionen wandern.

Aus einer mittelalterlichen Darstellung der Gewalt des Todes, bringt uns Camille Saint-Saëns durch seinen »Danse Macabre« in eine irre Bewegung. Von dort aus wandern wir zur Antike Griechenlands und erleben eine andere rhythmische Richtung: die der Dichtung. Der junge griechische Komponist Ilias Rachaniotis gibt uns eine zeitgenössische Vision von einer Art im antiken Griechenland Musik zu schreiben: die sogenannte Dionysische Richtung (viele ungerade Zahlen), inspiriert ein hochspannendes und kraftvolles Werk: »Iambos«.

Die heutzutage bekannten Rhythmen aus dem lateinamerikanischen Bereich



Im Landesjugendorchester Sachsen lernen junge Musiker alles, was nötig ist, um zu einem großen Klang zusammenzuwachsen. (Foto: Stephan Flad)

finden meistens ihren Ursprung im alten Europa. So ist »Danzón« durch einen Tanz aus Cuba inspiriert aus dem mittelalterlichen »contredanse« (Kontertanz). In Mexiko entstand ebenfalls eine eigene Form daraus und so schrieb der mexikanische Komponist Arturo Márquez seinen »Danzón« Nr. 2. »Goyescas« ist die bekannteste Oper des spanischen Komponisten Enric Granados. Von der Oper hören wir ein »Intermezzo«.

Zuletzt tanzen wir in Rhythmen aus der argentinischen Pampa. Alberto Ginastera vielleicht bekanntestes Werk – das Ballett »Estancias« – wurde inspiriert

von dieser faszinierenden Landschaft. Wir spielen die daraus stammende viersätzig Suite. Hochansteckende und schwungvolle Musik! Also, anschnallen, denn es bewegt sich! (Joan Pagès)

**Landesjugendorchester Sachsen**  
»Südländische Rhythmen«

Leitung: Joan Pagès

**THEATER ZITTAU**  
So., 07.04.13, 17:00 Uhr

**Karten im VVK ab 7,50 €. Kinder bis 6 Jahre erhalten freien Eintritt.**

## Elbland Philharmonie mit Gitarren-Solist zu Gast

Im Konzert der Elbland Philharmonie Sachsen geht es am 28.04. in Zittau auf eine Reise an die schönsten Orte der Welt, die »Orte der Sehnsucht«. Zuerst erklingt Mozarts (1756-1791) »Pariser Sinfonie«, die er auf einer seiner Konzertreisen 1778 in der französischen Metropole für ein groß besetztes Orchester schrieb. Ebenfalls in Paris entstanden, führt das »Concierto de Aranjuez« des spanischen Komponisten Joaquín Rodrigo (1901-1999) jedoch nach Madrid. Auf Anregung seines Freundes, des Gitarristen Regino Sáinz de la Maza, komponierte er dieses Werk, bei dem sein Freund auch den Solopart in der Uraufführung übernahm. Der Komponist fühlte sich dem Palast von Aranjuez, südlich von Madrid, aus persönlichen Gründen sehr verbunden: Er war in den Gärten mit seiner zukünftigen Ehefrau oft spazieren gegangen. Im Konzert spielt Ricardo Gallen die Solo-Gitarre. Gallen studierte Gitarre und Alte Musik an den Universitäten in Salzburg und München.



Gitarren-Solist Ricardo Gallen spielt im Konzert Joaquín Rodrigos »Concierto de Aranjuez«. (Foto: PR)

1999 schloss er sein Studium in der Meisterklasse der Hochschule für Musik in München ab und spielte seitdem mit mehr als 25 Orchestern weltweit. Von den Gärten ans Meer führt das dritte Werk des Konzerts, Maurice Ravels (1875-1937) »Une Barque Sur l'Océan«. In diesem Klavierstück wird Ravels Wunsch, Bilder in Musik zu übertragen – wie es für den Impressionismus typisch war – am deutlichsten. Ein weiteres Mus-terbeispiel des musikalischen Impressi-

onismus, Claude Debussys (1862-1918) »La Mer«, rundet das Konzert ab. »La Mer« wurde jedoch ganz ohne Seeblick an Land erfunden – im französischen Burgund. (SB)

**Philharmonisches Konzert der Elbland Philharmonie Sachsen**  
»Orte der Sehnsucht«

**Wolfgang Amadeus Mozart**

Pariser Sinfonie KV 297

**Joaquín Rodrigo**

Concierto de Aranjuez (für Gitarre und Orchester)

**Maurice Ravel**

Une Barque Sur l'Océan

**Claude Debussy**

La Mer

Ricardo Gallen, Gitarre

GMD Christian Voß, Dirigent

**THEATER ZITTAU**  
So., 28.04.13, 19:30 Uhr

**Karten im VVK ab 17 €/erm. 13 €.**

## academixer haben »Dynamid im Bluhd«

Der Sachse ist gemiedlich. Er friehmelt vor sich hin und lässt sich nur ungern aus der Ruhe bringen. Doch wenn es ungemiedlich wird, dann tut er nicht knietschen. Er hat, wenn's sein muss, Dynamid im Bluhd! In diesem Sinne interpretieren die »academixer« in diesem Programm nicht nur sächsische Klassiker neu, sondern spüren auch den sächsischen Überlebenswillen im Jahre 2013 auf.

Die »academixer« waren die ersten, die mit »Dr. Saggse – Mänsch und Miedos« 1980 ein ganzes Programm dem typisch Sächsischen widmeten. Lange Zeit waren aufgrund der sächselnden Politprominenz solche Inszenierungen nicht möglich. Weitere Mundartprogramme – immer mit großer Publikumsresonanz – folgten. Ach so, keene Angst! Och jeder Nichtsaggse überwindet mihelos die kleene Sprachbarriere.

**academixer**  
»Dynamid im Bluhd«

**THEATER GÖRLITZ**  
Fr., 05.04.13, 19:30 Uhr

**Karten im VVK ab 11 €.**

**Vorhang auf für die Jünger der schwarzen Kunst**



www. **gwz**.io

**grafik druck verlag**

graphische werkstätten zittau gmbh

an der sporthalle 2 • 02763 zittau

telefon 03583 512635 • info@gwz.io

# Der Theatersommer 2013 naht

**Der Sommer 2013 wird für das GHT ein aufregender: Sommertheater im Klosterhof Zittau, auf der Waldbühne Jonsdorf und auf dem Nikolaifriedhof Görlitz, sowie eine Konzerttournee quer durch den Kulturraum stehen auf dem Programm. Und das ist noch lange nicht alles, wie unsere Vorschau verrät:**

## MUSIKTHEATER

### Tod eines Bankers URAUFFÜHRUNG STUDENTENTAG

**Theater Görlitz: 17.05., 19:30 Uhr**  
Die Oper zeigt die individuellen Schicksale hinter der Finanzkrise auf und vereint klassische Form und moderne musikalische Elemente.

### Le nozze di Figaro (Die Hochzeit des Figaro) PREMIERE

**Theater Görlitz: 25.05., 19:30 Uhr**  
Mozarts Komische Oper über die Irrungen und Wirrungen der Liebe zählt zu den beliebtesten Opern weltweit.

### Anatevka ZITTAU-PREMIERE

**Theater Zittau: 01.06., 19:30 Uhr**  
Das Musical über die Geschichte des kleinen jüdischen Städtchens Anatevka ist humorvoll und tragisch zugleich und begeistert mit Liedern wie »Wenn ich einmal reich wär«.

### Orpheus und Eurydike PREMIERE

**Nikolaifriedhof Görlitz: 20.06., 21:00 Uhr**  
In diesem Opern-Spektakel wird Christoph Willibald Glucks barocke Musik zu einer Mischung aus Mittelalter, Wave Gothic und einer Spur von Rock im Höllenbild!

## SCHAUSPIEL

### Mobilität – Ein Theaterspektakel PREMIERE

**Theater Zittau: 04.05., 19:30 Uhr**  
Übers gesamte Theater verteilt sehen Sie unter anderem »In 80 Tagen um die Welt«, hören eine Lesung über die Herrnhuter Missionare und erleben Mobilität in vielen Facetten.

### Der Diener zweier Herren WIEDERAUFNAHME

**Klosterhof Zittau: 25.05., 20:00 Uhr**  
Die Komödie bringt nach dem großen Publikumserfolg im letzten Jahr wieder italienisches Flair in den Klosterhof.

### TheaterSommerFest

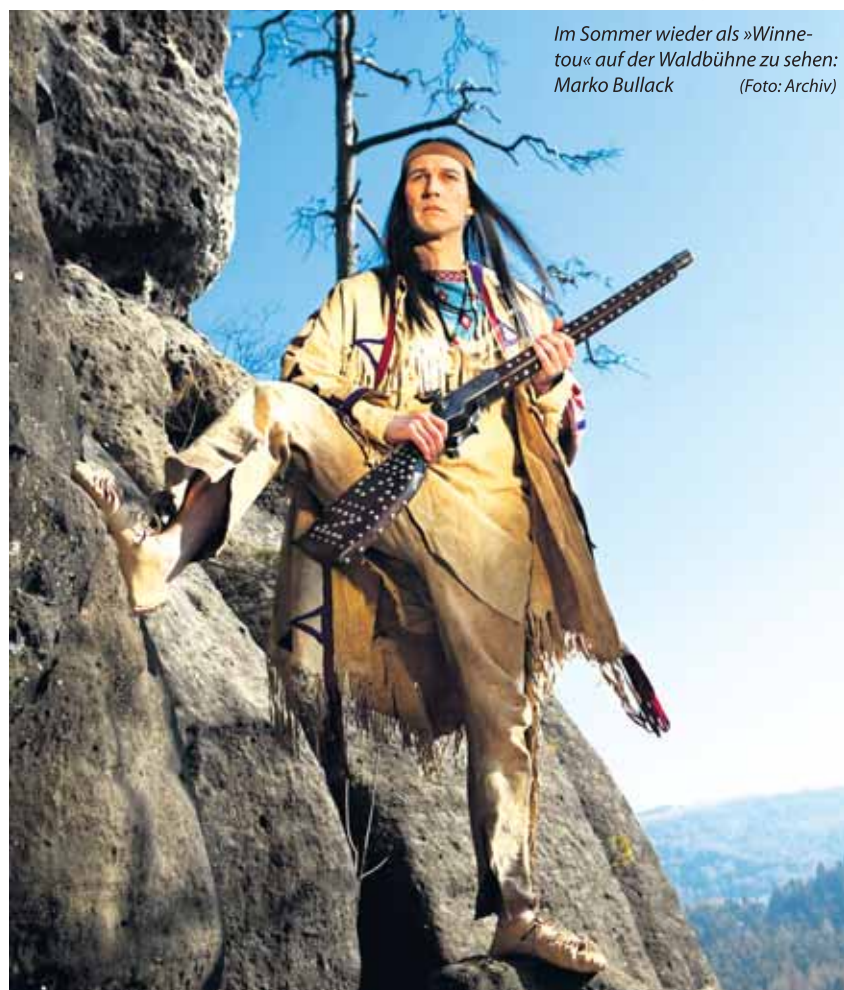
**Theater Zittau & Schillergarten: 21.06., 19:00 Uhr**  
Unter dem Motto »Sommer, Sonne & heiße Beats!« wird auch in diesem Jahr wieder in Rock 'n' Roll -Atmosphäre der 1950er/60er Jahre getanzt und gefeiert.

### King, Cash & Rock 'n' Roll ABSCHLUSSKONZERT

**Waldbühne Jonsdorf: 22.06., 20:00 Uhr**  
Die Theaterband Zittau spielt in einem einmaligen Konzert zum Abschied die größten Hits aus den musikalischen Inszenierungen »Ring of Fire«, »The King« und »Romeo und Julia auf der Abbey Road«. Woodstock lässt grüßen!

### Winnetou I PREMIERE

**Waldbühne Jonsdorf: 06.07., 17:00 Uhr**  
Karl Mays berühmtester Held erobert in diesem Jahr wieder die Waldbühne und das Publikum erwarten Spannung, Action und Humor wie frisch aus dem »Wilden Westen«.



Im Sommer wieder als »Winnetou« auf der Waldbühne zu sehen: Marko Bullack (Foto: Archiv)

## TANZ

### Schmetterlingsdefekt STUDENTENTAG

**Theater Zittau: 29.05., 19:30 Uhr**  
Das Tanzstück von Dan Pelleg und Marko E. Weigert lädt ein, persönliche Erfahrungen zu entfalten und das Chaos zu empfinden.

### Alpha 1 PREMIERE

**Theater Görlitz: 15.06., 19:30 Uhr**  
Einen dreidimensionalen Tanzraum ohne Flächen entdecken die Tänzer in diesem neuen Stück von Dan Pelleg und Marko E. Weigert.

## KONZERT

### Benefizkonzert: Vorhang auf!

**Theater Görlitz: 05.05., 19:00 Uhr**

Konzert zugunsten des neuen Görlitzer Theatervorhanges, mit Werken von Sergej Rachmaninow, Claude Debussy, Edvard Grieg und Generalmusikdirektor Eckehard Stier am Klavier.

### 9. Junges Konzert:

#### Ich höre was, das du nicht siehst

**Theater Görlitz: 12.05., 10:00 Uhr**  
**Theater Zittau: 19.05., 11:00 Uhr**  
Bei diesem Konzert muss das Publikum ganz Ohr sein, denn es gilt Instrumente und Klänge zu erraten.

### 7. Philharm. Konzert: Finale

**Theater Görlitz: 04.06., 19:30 Uhr**

### Landskron Brauerei Görlitz: 13.07., 20:00 Uhr

Filmmusik-Hits aus u.a. »Star Wars«, »Harry Potter« und »Der Herr der Ringe« spielt die Neue Lausitzer Philharmonie auf ihrer großen Sommertournee.

## GASTSPIEL

### Jan Fleischhauer: Der schwarze Kanal

**Theater Görlitz: 09.05., 19:30 Uhr**  
Jan Fleischhauer hat einen großen Teil seines Lebens unter Linken verbracht. Jetzt unterzieht er sie einer genauen Betrachtung – mit dem Abstand desjenigen, der irgendwann entdeckte, dass er nicht mehr dazugehört.

### BUDDY in concert – die Rock 'n' Roll Show

**Theater Görlitz: 11.05., 19:30 Uhr**  
Mit den Originalstars aus dem Musical »Buddy – Die Buddy Holly Story«.

### Elbland Philharmonie Sachsen – Philharmonisches Konzert »Italien«

**Theater Zittau: 09.06., 19:30 Uhr**  
Unter Leitung von Jan Horstmann erklingen Werke von Luigi Boccherini, Wolfgang Amadeus Mozart, Ottorino Respighi, Salvatore Sciarrino und Antonio Vivaldi.

### Jedem Kind ein Instrument

**Theater Görlitz: 19.06., 17:00 Uhr**  
Die jungen Talente der Musikschule Johann-Adam-Hiller Görlitz präsentieren in einem Konzert ihr Können.

### Cristin Claas Trio

**Klosterhof Zittau: 02.08., 20:00 Uhr**  
Mit ihrer Mischung aus Jazz, Pop, Singer/Songwriter und Kunstlied begeistern Sängerin und Komponistin Cristin Claas und ihre Band die Zuhörer.

### Axel Prahl und Band: »Blick aufs Meer«

**Waldbühne Jonsdorf: 23.08., 20:00 Uhr**  
Der aus dem »Tatort« bekannte Schauspieler und Grimme-Preisträger Axel Prahl gibt mit dem Album »Blick aufs Meer« sein Musiker-Debüt und präsentiert es mit seiner Band auf der Waldbühne.

### Das Zwingertrio

**Waldbühne Jonsdorf: 28.08., 20:00 Uhr**  
Mit seinem nagelneuen Programm verbindet das Zwingertrio wieder einmal Musik-Comedy, Politikabett und Clownerie zu einer unverkennbaren und unterhaltsamen Mischung.

### Olaf Schubert

**Waldbühne Jonsdorf: 30.08., 20:00 Uhr**  
Der neue Schubert ist da. Gott sei Dank in alter Form, denn er sagt wie immer: »SO!«

### Theater Görlitz: 07.06., 19:30 Uhr

**Theater Zittau: 08.06., 19:30 Uhr**  
Generalmusikdirektor Eckehard Stier verabschiedet sich mit Werken von Mahler, Rachmaninow und Pärt, sowie Weltklasse-Pianist Nikolai Demidenko als Gastsolist, von der NLP und seinem Publikum.

### 10. Junges Konzert: Klavier mit STIER

**Theater Görlitz: 09.06., 10:00 Uhr**  
**Theater Zittau: 16.06., 11:00 Uhr**  
Auch von den jüngsten Konzertfans nimmt GMD Eckehard Stier gebührend Abschied und beweist dafür noch einmal seine Piano-Künste.

### Open-Air-Sommerkonzert:

#### FILMharmonisch

**Waldbühne Jonsdorf: 12.07., 20:00 Uhr**